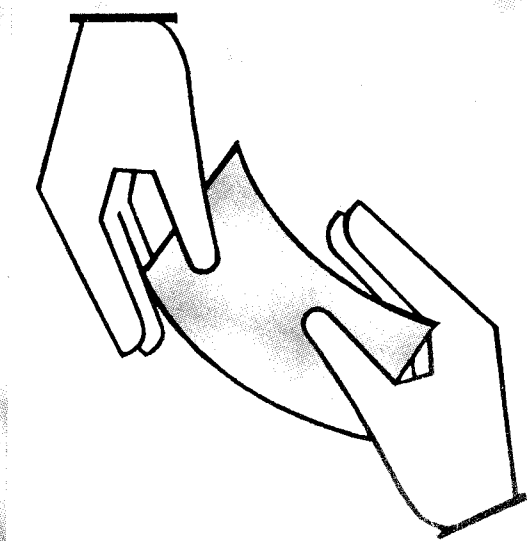


Statistisches Bundesamt

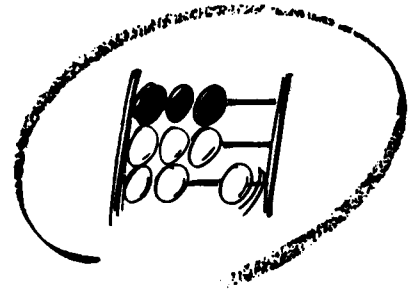
Sozialleistungen



Fachserie **13**

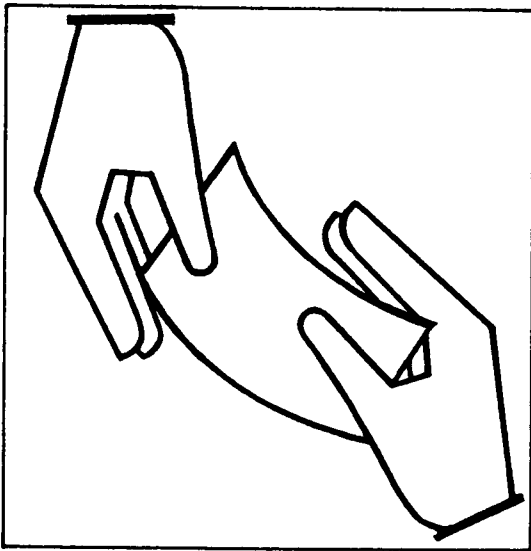
Reihe 2.S.1

Sozialhilfe in den neuen Bundesländern 1990



Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 2.S.1

Sozialhilfe in den neuen Bundesländern 1990

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 1152
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: einmalig
Erschienen im September 1991
Preis: DM 8,-
Bestellnummer: 2130291-90900

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1991

Vervielfältigung – außer für gewerbliche Zwecke – mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkung	5
Bemerkungen zur Statistik	6
Schaubild	8

Tabellenteil

Ergebnisse für das Gebiet der ehemaligen DDR

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Ländern	10
---	----

Empfänger(innen) von Sozialhilfe

2 Empfänger(innen) von Sozialhilfe vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Altersgruppen und Hilfearten	12
3 Empfänger(innen) von Sozialhilfe am Jahresende 1990 nach Altersgruppen und Hilfearten	14
4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen vom 1.7.1990 bis 31.12.1990	
4.1 Nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Altersgruppen sowie am Jahresende	16
4.2 Nach Ausländereigenschaft und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie am Jahresende	16
5 Haushalte von Empfänger(n/innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt vom 1.7.1990 bis 31.12.1990	
5.1 Außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppe des Haushaltsvorstands und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils am Jahresende	18
5.2 Nach Hauptursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	19
5.3 Nach Art des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens	20
5.4 Nach Hauptursache der Hilfestellung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen sowie nach Personen- und Altersgruppe des Haushaltsvorstands	22
5.5 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Hauptursache der Hilfestellung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen	23
6 Haushalte mit Kindern als Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende 1990 außerhalb von Einrichtungen nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils sowie Altersgruppen der Kinder	24

Länderergebnisse

7 Empfänger(innen) von Sozialhilfe vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Hilfearten und Ländern	
7.1 Insgesamt	25
7.2 Deutsche	26
7.3 Ausländer(innen)	27
8 Empfänger(innen) von Sozialhilfe vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Altersgruppen, Geschlecht und Ländern	
8.1 Insgesamt	28
8.2 Je 10 000 Einwohner	29
9 Haushalte von Empfänger(n/innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils und Ländern	
9.1 Im Laufe des 2.Halbjahres	30
9.2 Am Jahresende	30
10 Haushalte von Empfänger(n/innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Hauptursache der Hilfestellung und Art des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens sowie nach Ländern	31

Anhang

Seite

Ergebnisse für das Gebiet der ehemaligen DDR am 30. September 1990

11	Empfänger(innen) von Sozialhilfe am 30. September 1990 nach Altersgruppen und Hilfearten	34
12	Haushalte von Empfänger(n/innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 30. September 1990	
12.1	Außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppe des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	36
12.2	Nach Hauptursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	37
12.3	Nach Art des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens	38
12.4	Nach Hauptursache der Hilfestellung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen sowie nach Personen- und Altersgruppe des Haushaltsvorstands	40

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der ehemaligen DDR, sie schließen Berlin(Ost) ein.

In der Tabelle "Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe" wurden die einzelnen Beträge gerundet. Deshalb ergeben sich bei der Summierung geringfügige Abweichungen.

Zeichenerklärung		
-	=	nichts vorhanden
0,0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen		
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GBI.	=	Gesetzblatt (der ehem. DDR)
HV	=	Haushaltsvorstand
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
StatG	=	Statistikgesetz (der ehem. DDR)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer K I veröffentlicht.

Vorbemerkung

zur Sozialhilfestatistik in den neuen Bundesländern

Diese Veröffentlichung enthält Ergebnisse aus folgenden statistischen Erhebungen:

1. Empfänger von Sozialhilfe Ende September 1990 (Stichtagserhebung)
- 2.1 Empfänger von Sozialhilfe für den Zeitraum 1.7. bis 31.12.1990 und den Stichtag 31.12.1990
- 2.2 Ausgaben und Einnahmen für den Zeitraum 1.7. bis 31.12.1990

Rechtsgrundlage der Leistungsgewährung

Am 1. Juli 1990 trat im Gebiet der ehemaligen DDR im Zusammenhang mit der Einführung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion das "Gesetz über den Anspruch auf Sozialhilfe - Sozialhilfegesetz" vom 21. Juni 1990 (GBl. I Nr. 35 S. 392) in Kraft. Es regelte erstmalig den Rechtsanspruch auf Sozialhilfe und lehnte sich inhaltlich eng an das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) an, von dem es am 1. Januar 1991 aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag abgelöst wurde.

In die Sozialhilfe waren auch "Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften", z.B. nach der Sozialfürsorgeverordnung der DDR, die u.a. die Gewährung von Pflegegeld, Blindengeld und Sonderpflegegeld vorsah, sowie nach der Feierabend- und Pflegeheimverordnung einbezogen.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, Menschen zu helfen, die sich in Not befinden, die sie jedoch nicht mit eigener Kraft bewältigen können und denen die erforderliche Hilfe auch nicht von anderer Seite, z.B. von nahestehenden Angehörigen, zuteil wird (Grundsatz des Nachrangs bzw. der Subsidiarität der Sozialhilfe).

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt ist gemäß § 12 Sozialhilfegesetz "dem zu gewähren, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann". Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird haushaltsbezogen gewährt. Dabei gehören zu der sogenannten "Bedarfsgemeinschaft" im Sinne des Sozialhilfegesetzes die nicht getrennt lebenden Ehegatten und die minderjährigen unverheirateten Kinder; die "Bedarfsgemeinschaft" stellt ein Instrument dar, um den beim Leben in der engeren Familiengemeinschaft bestehenden konkreten Bedarf zu erfassen. Hilfeempfänger ist dagegen nicht der Haushalt, sondern grundsätzlich jede einzelne Person. Dies gilt auch für in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige, deren Interessen als Hilfesuchende bzw. Hilfeempfänger von ihren gesetzlichen Vertretern wahrgenommen werden.

Zum "notwendigen Lebensunterhalt", der durch die Hilfe zum Lebensunterhalt sichergestellt werden soll, gehören gemäß § 13 Sozialhilfegesetz besonders "Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Diese schließen "in vertretbarem Um-

fange auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben" ein.

Hilfe zum Lebensunterhalt kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden (§ 19 Sozialhilfegesetz).

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Gemäß § 20 Sozialhilfegesetz werden laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Regelsätzen bemessen. Die Regelsätze sind für den Haushaltsvorstand und für sonstige Haushaltsangehörige unterschiedlich hoch. Im Regelsatz des Haushaltsvorstandes bzw. eines Alleinstehenden sind auch die sogenannten Generalunkosten des Haushaltes enthalten.

Der Regelsatz für den Haushaltsvorstand bzw. für Alleinstehende wurde zum 1. Juli 1990 auf DM 400.- festgesetzt, während er sich im rechnerischen Durchschnitt des früheren Bundesgebietes ab 1. Juli 1990 auf DM 447.- und ab 1. Oktober 1990 auf DM 448.- belief.

Die Regelsätze der sonstigen Haushaltsangehörigen sind prozentual an den Regelsatz des Haushaltsvorstandes gebunden. Danach erhalten Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres DM 200.-, bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres beim Zusammenleben mit einer Person, die allein für die Pflege und Erziehung des Kindes sorgt DM 220.-, vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres DM 260.-, vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres DM 360.-, vom Beginn des 19. Lebensjahres an DM 320.-.

Zusätzlich zu den gemäß diesen Regelsätzen bemessenen Leistungen werden Mehrbedarfszuschläge solchen Personen gewährt, bei denen aufgrund ihrer Lebenssituation ein erhöhter Bedarf besteht. Die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden in diesen Fällen durch einen in § 22 Sozialhilfegesetz festgelegten Prozentsatz erhöht.

Der Mehrbedarfszuschlag beträgt soweit nicht im Einzelfall ein abweichender Bedarf besteht, bei

- Personen, die mit einem Kind unter 7 Jahren oder mit 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren zusammenleben oder allein für deren Pflege und Erziehung sorgen, 20 %; bei 4 oder mehr Kindern erhöht sich der Mehrbedarf auf 40 % des maßgebenden Regelsatzes.
- Behinderten, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und an Maßnahmen zur Schul- und Berufsausbildung einschließlich der Fortbildung oder Umschulung teilnehmen, 40 %; dieser Mehrbedarf kann auch nach Beendigung der genannten Maßnahmen während einer angemessenen Übergangszeit, vor allem einer Einarbeitungszeit, gewährt werden.

Erwerbstätigen, Kranken, Genesenen, Behinderten oder von einer Krankheit oder Behinderung Bedrohten, die einer kostenaufwendigen Ernährung bedürfen, wird ein Mehrbedarfszuschlag in angemessener Höhe gewährt.

Ein Mehrbedarf in angemessener Höhe kann darüber hinaus anerkannt werden, wenn dies durch besondere Umstände (z.B. Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Ausbildung, Umschulung u.ä.) begründet war.

Zusätzlich zu den nach diesen Regelsätzen und Mehrbedarfszuschlägen bemessenen laufenden Leistungen werden vom Sozialhilfeträger auch die Kosten der Unterkunft (Wohn- und Heizkosten) übernommen.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfaßt die anderweitig nicht gedeckten Kosten der Unterbringung und Verpflegung. Außerdem erhalten die Hilfeempfänger ein angemessenes Taschengeld - es sei denn, dessen bestimmungsmäßige Verwendung durch oder für den Hilfeempfänger wäre nicht möglich.

Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden außer den laufenden auch einmalige Leistungen gewährt. Diese umfassen die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Einmalige Leistungen werden zum Beispiel zur Beschaffung und Instandhaltung von Hausrat, Kleidung, Wäsche und Schuhen gewährt.

Einmalige Leistungen können neben laufenden Leistungen oder ohne diese gewährt werden. Letzteres ist dann der Fall, wenn der Hilfeempfänger "zwar keine laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt benötigt, den Lebensunterhalt jedoch aus eigenen Kräften und Mitteln nicht voll beschaffen kann".

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Die Hilfen in besonderen Lebenslagen umfassen nur einen Teil des im BSHG vorgesehenen Spektrums, nämlich die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Krankenhilfe, die Hilfe zur Pflege (nur in Einrichtungen) und die Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen. Letztere ist dabei nicht identisch mit der unter gleicher Bezeichnung in den alten Bundesländern gewährten Hilfe nach dem BSHG, sondern umfaßt Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften, insbesondere nach dem teilweise fortgeltenden Sozialrecht der ehemaligen DDR (siehe Seite 5, Absatz 2 zur "Rechtsgrundlage").

Vorbeugende Gesundheitshilfe wendet den allgemeinen Grundsatz der vorbeugenden Hilfestellung auf den Bereich der Gesundheitshilfe an. Leistungen dieser Hilfeart sollen zur Vermeidung von Erkrankungen oder sonstigen Gesundheitsschäden gewährt werden. Zu den Maßnahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe gehören u.a. im Einzelfall erforderliche Maßnahmen der Erholung für Kinder, Jugendliche, alte Menschen und Mütter in Müttergenesungsheimen.

Krankenhilfe umfaßt alle Leistungen, die von den Krankenkassen bei Krankheit gewährt werden - einschl. der Krankheitsverhütungsmaßnahmen - sowie Zahnbehandlung und Zahnersatz und Leistungen zur Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen.

Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird Personen gewährt, denen die Aufbringung der Kosten für die Unterbringung in einer Einrichtung aus dem Einkommen und Vermögen nach den Bestimmungen des Abschnitts 4 des Sozialhilfegesetzes nicht zuzumuten ist.

Bemerkungen zur Statistik

Um möglichst frühzeitig Informationen über Zahl und Struktur der Sozialhilfeempfänger in der ehemaligen DDR bereitstellen zu können, wurde bereits zum Stichtag 30. September 1990¹⁾ eine

erste Erhebung durchgeführt, deren Ergebnisse im Anhang zusammengestellt sind.

Inzwischen wurde auch für das zweite Halbjahr 1990²⁾ und den Stichtag 31. Dezember 1990 eine statistische Untersuchung abgeschlossen, deren Ergebnisse im Tabellenteil dieser Publikation dargestellt sind.

Der Aufwand für Sozialhilfe und die Empfänger von Sozialhilfeleistungen wurden in getrennten Erhebungsteilen erfaßt - der Sozialhilfeaufwand aufgrund der während des 2. Halbjahres vom Sozialhilfeträger durchgeführten Buchungen oder statistischen Aufzeichnungen, die Sozialhilfeempfänger mittels eines Individualzählblattes. Erfaßt wurden alle Personen und Haushalte, die irgendwann in der zweiten Jahreshälfte 1990 eine oder mehrere der im Sozialhilfegesetz der ehemaligen DDR vorgesehenen Hilfen erhalten haben. Im Unterschied hierzu werden in die Bundesstatistik alle diejenigen Personen und Haushalte einbezogen, denen im Laufe eines gesamten Kalenderjahres eine oder mehrere Hilfen gemäß BSHG gewährt werden.

In der Statistik werden Aufwand und Hilfeempfänger in der Gliederung nach Hilfearten und in der Unterscheidung nach Hilfestellung außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen dargestellt.

Die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden in der Statistik nicht nur nach persönlichen Merkmalen erfaßt, sondern auch nach ihrer Stellung im Haushalt. Dabei wird zwischen dem Haushaltsvorstand und den sonstigen Haushaltsangehörigen unterschieden; letztere werden danach differenziert, ob sie Ehegatte des Haushaltsvorstandes, Kinder des Haushaltsvorstandes und/oder seines Ehegatten oder weder Ehegatte noch Kinder, sondern "Sonstige Personen" sind, die selbst laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten. Die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden haushaltsbezogen erfaßt. Auf diese Weise wird neben der Zahl der Hilfeempfänger auch diejenige der Haushalte oder Haushaltsteile ermittelt und in der Gliederung nach Haushaltstypen dargestellt. Nicht erfaßt werden die Empfänger von ausschließlich einmaligen Hilfen zum Lebensunterhalt. Gleiches gilt für Personen, die zwar zum Haushalt gehören, jedoch selbst nicht Sozialhilfeempfänger sind, da sie z.B. nicht zu dem in § 12 Sozialhilfegesetz beschriebenen Personenkreis zählen.

Hilfeempfänger, die nur Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, werden dagegen nicht im Haushaltszusammenhang, sondern einzeln erfaßt.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Sozialhilfe. Dies sind die Gemeinden, kreisfreien Städte, Stadtbezirke und Landkreise.

Besondere Hinweise

Bei der Auswertung und Interpretation dieser Daten und insbesondere beim Vergleich mit entsprechenden Angaben für das frühere Bundesgebiet sind trotz der weitgehenden Übereinstimmung in den Gesetzesgrundlagen einige rechtliche und statistische Besonderheiten zu beachten. Auf die wichtigsten bisher noch nicht genannten wird nachfolgend hingewiesen.

- In den neuen Bundesländern wurde im Berichtszeitraum eine Mindestrente einschließlich Sozialzuschlag in Höhe von DM 495,- gezahlt. Bei Personen, deren individueller Anspruch auf Altersrente geringer gewesen wäre, führt die Mindestrente dazu, daß u.U. kein Anspruch auf laufende

1) Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die amtliche Statistik der DDR vom 20. Juli 1990 (Statistikgesetz der DDR - StatG), GBl. Teil I, Nr. 52.

2) Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 26. Juli 1990 (BGBl. I S. 1163), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Hilfe zum Lebensunterhalt entsteht und der Rentner bzw. die Rentnerin nicht auf Sozialhilfe angewiesen ist. Zudem sieht das Sozialhilfegesetz der ehemaligen DDR den 20-prozentigen Mehrbedarfzuschlag, den das BSHG älteren und erwerbsunfähigen Personen einräumt, nicht vor. Die genannten Regelungen haben insofern Auswirkungen auf die Statistik, als es bei diesen Personengruppen im Vergleich zum früheren Bundesgebiet weniger Anspruchsberechtigte gibt.

- Der 20-prozentige Mehrbedarfzuschlag, den das BSHG werdenden Müttern von Beginn des sechsten Schwangerschaftsmonats an sowie den Tuberkulosekranken während der Dauer der Heilbehandlung einräumt, sieht das Sozialhilfegesetz der ehemaligen DDR ebenfalls nicht vor.

- Die Fortführung der überwiegend aus dem Staatshaushalt finanzierten Feierabend- und Pflegeheime mit ca. 140 000 Pflegeplätzen führte dazu, daß insbesondere ältere pflegebedürftige Menschen in der Regel nicht auf Hilfe zur Pflege in Einrichtungen angewiesen waren.

Die hier vorgelegten Zahlen über die Sozialhilfeempfänger in den neuen Bundesländern im zweiten Halbjahr 1990 dokumentieren Zahl und Struktur der Hilfeempfänger in einem Zeitraum unmittelbar nach Einführung des Sozialhilfegesetzes. Deshalb bleibt naturgemäß offen, inwieweit die Ergebnisse z.B. auch durch Schwierigkeiten bei der verwaltungstechnischen Umsetzung des Sozialhilfegesetzes, durch Unkenntnis potentiell Anspruchsberechtigter in bezug auf die Rechtslage oder ganz allgemein durch die ökonomische und soziale Situation beeinflusst sind. Ähnliches gilt auch für die Resultate der Aufwandsstatistik.

AUSGABEN DER SOZIALHILFE FÜR DEN ZEITRAUM 1.7. BIS 31.12.1990

HILFE AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Krankenhilfe

Vorbeugende Gesundheitshilfe

HILFE IN EINRICHTUNGEN

HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Hilfe zur Pflege in
Einrichtungen

Krankenhilfe

Vorbeugende Gesundheitshilfe

HILFE ZUM
LEBENSUNTERHALT

12,7
MILL.DM

107,1
MILL.DM

HILFE ZUM
LEBENSUNTERHALT

Statistisches Bundesamt 91 0361

SOZIALHILFEEMPFÄNGER (INNEN) NACH ALTERSGRUPPEN FÜR DEN ZEITRAUM 1.7. BIS 31.12.1990

MÄNNLICH

65 Jahre und älter

60 bis unter 65 Jahre

50 bis unter 60 Jahre

unter 7 Jahre

65,6
Tsd.

25 bis unter
50 Jahre

7 bis unter
15 Jahre

15 bis unter
18 Jahre

18 bis unter
25 Jahre

WEIBLICH

65 Jahre und älter

60 bis unter 65 Jahre

50 bis unter 60 Jahre

unter 7 Jahre

68,8
Tsd.

25 bis unter
50 Jahre

7 bis unter
15 Jahre

15 bis unter
18 Jahre

18 bis unter
25 Jahre

Statistisches Bundesamt 91 0362

Tabellenteil

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt		Brandenburg	
		1000 DM	%	1000 DM	%
Ausserhalb von und					
Art der Ausgaben					
Hilfen zum Lebensunterhalt					
01	laufende Leistungen	89 773.9	74.9	14 160.6	82.3
02	einmalige Leistungen	12 445.3	10.4	1 692.6	9.9
03	laufende und einmalige Leistungen in Einrichtungen	6 186.4	5.2	804.8	4.7
04	zusammen	108 405.4	90.4	16 658.0	96.8
Hilfen in besonderen Lebenslagen					
05	vorbeugende Gesundheitshilfe	271.7	0.2	0.5	0.0
06	Krankenhilfe	526.1	0.4	117.4	0.7
07	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	6 333.2	5.3	208.2	1.2
08	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	4 323.1	3.6	221.5	1.3
09	zusammen	11 454.2	9.6	547.6	3.2
10	Ausgaben insgesamt	119 859.5	100.0	17 205.6	100.0
Art der Einnahmen					
11	Leistungen Dritter	3 092.5	2.6	639.3	3.7
12	Tilgung von Darlehen	426.6	0.4	73.4	0.5
13	Zinsen von Darlehen	0.5	0.0	0.5	0.0
14	Einnahmen insgesamt	3 519.4	2.9	719.2	4.2
Reine Ausgaben					
15	Reine Ausgaben insgesamt	116 340.0	97.1	16 486.4	95.8
Ausserhalb von					
Art der Ausgaben					
Hilfen zum Lebensunterhalt					
16	laufende Leistungen	89 773.9	83.8	14 160.6	87.7
17	einmalige Leistungen	12 445.3	11.6	1 692.6	10.5
18	laufende und einmalige Leistungen in Einrichtungen	-	-	-	-
19	zusammen	102 219.1	95.4	15 853.2	98.2
Hilfen in besonderen Lebenslagen					
20	vorbeugende Gesundheitshilfe	261.0	0.2	0.5	0.0
21	Krankenhilfe	483.7	0.5	81.3	0.5
22	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	-	-	-	-
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	4 177.9	3.9	215.6	1.3
24	zusammen	4 922.4	4.6	297.4	1.8
25	Ausgaben insgesamt	107 141.6	100.0	16 150.6	100.0
Art der Einnahmen					
26	Leistungen Dritter	2 802.1	2.6	638.7	4.0
27	Tilgung von Darlehen	426.6	0.4	79.4	0.5
28	Zinsen von Darlehen	0.5	0.0	0.5	0.0
29	Einnahmen insgesamt	3 229.2	3.0	718.6	4.4
Reine Ausgaben					
30	Reine Ausgaben insgesamt	103 912.4	97.0	15 432.0	95.6
In Ein					
Art der Ausgaben					
Hilfen zum Lebensunterhalt					
31	laufende Leistungen	-	-	-	-
32	einmalige Leistungen	-	-	-	-
33	laufende und einmalige Leistungen in Einrichtungen	6 186.4	48.6	804.8	76.3
34	zusammen	6 186.4	48.6	804.8	76.3
Hilfen in besonderen Lebenslagen					
35	vorbeugende Gesundheitshilfe	10.8	0.1	-	-
36	Krankenhilfe	42.4	0.3	36.1	3.4
37	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	6 333.2	49.8	208.2	19.7
38	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	145.2	1.1	5.9	0.6
39	zusammen	6 531.6	51.4	250.2	23.7
40	Ausgaben insgesamt	12 718.0	100.0	1 055.0	100.0
Art der Einnahmen					
41	Leistungen Dritter	290.3	2.3	0.6	0.1
42	Tilgung von Darlehen	-	-	-	-
43	Zinsen von Darlehen	-	-	-	-
44	Einnahmen insgesamt	290.3	2.3	0.6	0.1
Reine Ausgaben					
45	Reine Ausgaben insgesamt	12 427.8	97.7	1 054.4	99.9

vom 1.7.1990 bis 31.12.1990 nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern		Sachsen		Sachsen-Anhalt		Thüringen		Berlin (Ost)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
in Einrichtungen										
12 649.4	83.9	17 356.3	73.5	18 774.2	80.2	10 835.5	56.3	15 997.9	75.1	01
1 445.2	9.6	1 834.3	7.8	2 307.2	9.9	2 554.4	13.3	2 611.6	12.3	02
613.7	4.1	3 286.2	13.9	845.4	3.6	366.1	1.9	270.2	1.3	03
14 708.2	97.5	22 476.8	95.2	21 926.8	93.7	13 755.9	71.5	18 879.7	88.7	04
2.0	0.0	11.6	0.0	16.5	0.1	0.8	0.0	240.3	1.1	05
5.0	0.0	42.1	0.2	73.3	0.3	16.9	0.1	271.4	1.3	06
241.4	1.6	426.4	1.8	490.4	2.1	4 855.1	25.2	111.7	0.5	07
123.5	0.8	664.2	2.8	899.2	3.8	623.3	3.2	1 791.4	8.4	08
371.9	2.5	1 144.4	4.8	1 479.5	6.3	5 496.0	28.5	2 414.8	11.3	09
15 080.1	100.0	23 621.1	100.0	23 406.2	100.0	19 252.0	100.0	21 294.5	100.0	10
162.1	1.1	495.9	2.1	775.0	3.3	665.7	3.5	354.5	1.7	11
39.8	0.3	91.0	0.4	93.0	0.4	118.0	0.6	5.4	0.0	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
201.8	1.3	587.0	2.5	867.9	3.7	783.7	4.1	359.8	1.7	14
14 878.3	98.7	23 034.1	97.5	22 538.3	96.3	18 468.3	95.9	20 934.6	98.3	15
Einrichtungen										
12 649.4	89.0	17 356.3	87.3	18 774.2	85.5	10 835.5	77.2	15 997.9	76.5	16
1 445.2	10.2	1 834.3	9.2	2 307.2	10.5	2 554.4	18.2	2 611.6	12.5	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
14 094.5	99.2	19 190.6	96.5	21 081.4	96.0	13 389.9	95.4	18 609.5	89.0	19
2.0	0.0	0.9	0.0	16.5	0.1	0.8	0.0	240.3	1.1	20
1.2	0.0	42.1	0.2	73.3	0.3	14.4	0.1	271.4	1.3	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
108.6	0.8	650.9	3.3	788.1	3.6	623.3	4.4	1 791.4	8.6	23
111.8	0.8	693.8	3.5	878.0	4.0	638.4	4.6	2 303.0	11.0	24
14 206.3	100.0	19 884.4	100.0	21 959.4	100.0	14 028.3	100.0	20 912.6	100.0	25
161.0	1.1	495.6	2.5	762.5	3.5	389.8	2.8	354.5	1.7	26
39.8	0.3	91.0	0.5	93.0	0.4	118.0	0.8	5.4	0.0	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
200.8	1.4	586.7	3.0	855.5	3.9	507.8	3.6	359.8	1.7	29
14 005.6	98.6	19 297.7	97.0	21 103.9	96.1	13 520.5	96.4	20 552.7	98.3	30
richtungen										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
613.7	70.2	3 286.2	87.9	845.4	58.4	366.1	7.0	270.2	70.8	33
613.7	70.2	3 286.2	87.9	845.4	58.4	366.1	7.0	270.2	70.8	34
-	-	10.8	0.3	-	-	-	-	-	-	35
3.8	0.4	-	-	-	-	2.5	0.0	-	-	36
241.4	27.6	426.4	11.4	490.4	33.9	4 855.1	92.9	111.7	29.2	37
14.9	1.7	13.3	0.4	111.1	7.7	-	-	-	-	38
260.1	29.8	450.5	12.1	601.5	41.6	4 857.6	93.0	111.7	29.2	39
873.8	100.0	3 736.7	100.0	1 446.9	100.0	5 223.7	100.0	381.9	100.0	40
1.1	0.1	0.3	0.0	12.4	0.9	275.9	5.3	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
1.1	0.1	0.3	0.0	12.4	0.9	275.9	5.3	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
872.8	99.9	3 736.4	100.0	1 434.5	99.1	4 947.8	94.7	381.9	100.0	45

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
AUSSERHALB VON UND MANN									
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	65 641	12 857	6 348	4 739	2 792	2 905	3 765	
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	64 310	12 760	6 276	4 676	2 748	2 846	3 671	
03	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 975	173	122	108	74	138	223	
04	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	13	-	-	-	1	3	1	
05	KRANKENHILFE	26	-	-	1	-	1	2	
06	HILFE ZUR PFLEGE	1 186	12	21	32	28	28	79	
07	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 753	160	101	75	46	107	142	
WEIB									
08	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	68 762	12 290	6 207	4 699	2 789	3 701	5 611	
09	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	67 319	12 204	6 147	4 646	2 756	3 647	5 544	
10	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3 206	161	96	96	70	147	245	
11	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	53	-	1	-	2	2	-	
12	KRANKENHILFE	19	-	-	1	1	2	3	
13	HILFE ZUR PFLEGE	1 270	11	11	17	17	22	60	
14	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 878	150	84	79	49	121	182	
I N S G E									
15	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	134 403	25 147	12 555	9 438	5 581	6 606	9 376	
16	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	131 629	24 964	12 423	9 322	5 504	6 493	9 215	
17	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	6 181	334	218	204	144	285	468	
18	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	56	-	1	-	3	5	1	
19	KRANKENHILFE	45	-	-	2	1	3	5	
20	HILFE ZUR PFLEGE	2 456	23	32	49	45	50	139	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 631	310	185	154	95	228	324	
AUSSERHALB VON MANN									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	63 869	12 811	6 290	4 680	2 741	2 851	3 644	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	63 233	12 722	6 232	4 637	2 718	2 810	3 590	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 766	158	100	75	45	109	142	
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	13	-	-	-	1	3	1	
26	KRANKENHILFE	24	-	-	1	-	1	2	
27	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 733	158	100	74	45	106	140	
WEIB									
28	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	66 949	12 244	6 173	4 663	2 751	3 658	5 526	
29	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	66 293	12 167	6 120	4 619	2 728	3 617	5 493	
30	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 928	149	84	79	53	125	185	
31	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	50	-	1	-	2	2	-	
32	KRANKENHILFE	17	-	-	1	1	2	3	
33	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 873	149	83	79	49	121	182	
I N S G E									
34	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	130 818	25 055	12 463	9 343	5 492	6 509	9 170	
35	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	129 526	24 889	12 352	9 256	5 446	6 427	9 083	
36	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3 694	307	184	154	98	234	327	
37	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	63	-	1	-	3	5	1	
38	KRANKENHILFE	41	-	-	2	1	3	5	
39	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 606	307	183	153	94	227	322	
IN EIN MANN									
40	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 796	50	59	60	52	54	121	
41	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 080	39	44	39	30	36	81	
42	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 209	15	22	33	29	29	81	
43	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-	
44	KRANKENHILFE	2	-	-	-	-	-	-	
45	HILFE ZUR PFLEGE	1 186	12	21	32	28	28	79	
46	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	20	2	1	1	1	1	2	
WEIB									
47	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 822	47	34	37	39	44	86	
48	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 027	37	27	27	28	30	51	
49	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 280	12	12	17	18	22	61	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	-	-	
51	KRANKENHILFE	2	-	-	-	-	-	-	
52	HILFE ZUR PFLEGE	1 270	11	11	17	17	22	60	
53	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6	1	1	-	-	-	1	
I N S G E									
54	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	3 618	97	93	97	91	98	207	
55	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 107	76	71	66	58	66	132	
56	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 489	27	34	50	47	51	142	
57	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	-	-	
58	KRANKENHILFE	4	-	-	-	-	-	-	
59	HILFE ZUR PFLEGE	2 456	23	32	49	45	50	139	
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	26	3	2	1	1	1	3	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

UNTER ... JAHREN														LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 U. MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 U. MEHR		
ZAHL														
													%	
IN EINRICHTUNGEN														
LICH														
25 171	5 612	995	185	77	195	19.6	16.9	4.3	4.4	44.1	10.1	0.7	01	
24 575	5 449	943	155	56	155	19.8	17.0	4.3	4.4	43.9	9.9	0.6	02	
1 492	393	104	52	31	65	5.8	7.7	2.5	4.6	57.6	16.7	5.0	03	
7	1	-	-	-	-	-	-	7.7	23.1	61.5	7.7	-	04	
13	5	2	-	-	2	-	3.8	-	3.8	57.7	26.9	7.7	05	
625	185	66	43	26	41	1.0	4.5	2.4	2.4	59.4	21.2	9.3	06	
848	201	36	9	5	23	9.1	10.0	2.6	6.1	56.5	13.5	2.1	07	
LICH														
25 502	5 349	561	439	288	1 326	17.9	15.9	4.1	5.4	45.2	8.6	3.0	08	
25 067	5 171	490	364	226	1 057	18.1	16.0	4.1	5.4	45.5	8.4	2.4	09	
1 279	407	124	115	93	373	5.0	6.0	2.2	4.6	47.5	16.6	18.1	10	
2	2	4	9	4	27	-	1.9	3.8	3.8	3.8	11.3	75.5	11	
7	1	-	-	-	4	-	5.3	5.3	10.5	52.6	5.3	21.1	12	
435	243	94	84	61	215	0.9	2.2	1.3	1.7	39.0	26.5	28.3	13	
836	161	27	23	28	138	8.0	8.7	2.6	6.4	54.2	10.0	10.1	14	
S A M T														
50 673	10 961	1 556	624	365	1 521	18.7	16.4	4.2	4.9	44.7	9.3	1.9	15	
49 642	10 620	1 433	519	282	1 212	19.0	16.5	4.2	4.9	44.7	9.2	1.5	16	
2 771	800	228	167	124	438	5.4	6.8	2.3	4.6	52.4	16.6	11.8	17	
9	3	4	9	4	27	-	1.5	4.5	7.6	15.2	10.6	60.6	18	
20	6	2	-	-	6	-	4.4	2.2	6.7	55.6	17.8	13.3	19	
1 060	428	160	127	87	256	0.9	3.3	1.8	2.0	48.8	23.9	19.1	20	
1 684	362	63	32	33	161	8.5	9.3	2.6	6.3	55.3	11.7	6.2	21	
EINRICHTUNGEN														
LICH														
24 246	5 371	909	132	45	149	20.1	17.2	4.3	4.5	43.7	9.8	0.5	22	
24 020	5 315	891	126	40	132	20.1	17.2	4.3	4.4	43.7	9.8	0.5	23	
855	206	38	9	5	24	8.9	9.9	2.5	6.2	56.5	13.8	2.2	24	
7	1	-	-	-	-	-	-	7.7	23.1	61.5	7.7	-	25	
11	5	2	-	-	2	-	4.2	-	4.2	54.2	29.2	8.3	26	
838	199	36	9	5	23	9.1	10.0	2.6	6.1	56.4	13.6	2.1	27	
LICH														
24 843	5 043	441	335	212	1 060	18.3	16.2	4.1	5.5	45.4	8.2	2.4	28	
24 694	5 000	422	310	189	934	18.4	16.2	4.1	5.5	45.5	8.2	2.2	29	
842	163	30	30	32	156	7.7	8.5	2.7	6.5	53.3	10.0	11.3	30	
2	2	3	7	4	27	-	2.0	4.0	4.0	4.0	10.0	76.0	31	
5	1	-	-	-	4	-	5.9	5.9	11.8	47.1	5.9	23.5	32	
836	160	27	23	28	136	8.0	8.6	2.6	6.5	54.4	10.0	10.0	33	
S A M T														
49 089	10 414	1 350	467	257	1 209	19.2	16.7	4.2	5.0	44.5	9.0	1.5	34	
48 714	10 315	1 313	436	229	1 066	19.2	16.7	4.2	5.0	44.6	9.0	1.3	35	
1 697	369	68	39	37	180	8.3	9.1	2.7	6.3	54.8	11.8	6.9	36	
9	3	3	7	4	27	-	1.6	4.8	7.9	15.9	9.5	60.3	37	
16	6	2	-	-	6	-	4.9	2.4	7.3	51.2	19.5	14.6	38	
1 674	359	63	32	33	159	8.5	9.3	2.6	6.3	55.4	11.7	6.2	39	
RICHTUNGEN														
LICH														
934	245	88	54	32	47	2.8	6.6	2.9	3.0	58.7	18.5	7.4	40	
557	134	52	29	16	23	3.6	7.7	2.8	3.3	59.1	17.2	6.3	41	
637	187	66	43	26	41	1.2	4.5	2.4	2.4	59.4	20.9	9.1	42	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44	
625	185	66	43	26	41	1.0	4.5	2.4	2.4	100.0	-	-	45	
10	2	-	-	-	-	10.0	10.0	5.0	5.0	59.4	21.2	9.3	46	
LICH														
662	307	120	104	76	266	2.6	3.9	2.1	2.4	41.1	23.4	24.5	47	
374	171	68	54	37	123	3.6	5.3	2.7	2.9	41.4	23.3	20.8	48	
437	244	94	85	61	217	0.9	2.3	1.4	1.7	38.9	26.4	28.4	49	
-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	33.3	66.7	50	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51	
435	243	94	84	61	215	0.9	2.2	1.3	1.7	100.0	26.5	28.3	52	
-	1	-	-	-	2	16.7	16.7	-	-	39.0	16.7	33.3	53	
S A M T														
1 596	552	208	158	108	313	2.7	5.3	2.5	2.7	49.8	21.0	16.0	54	
931	305	120	83	53	146	3.6	6.5	2.8	3.1	50.5	20.2	13.4	55	
1 074	431	160	128	87	258	1.1	3.4	1.9	2.0	48.9	23.7	19.0	56	
-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	33.3	66.7	57	
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58	
1 060	428	160	127	87	256	0.9	3.3	1.8	2.0	100.0	23.9	19.1	59	
10	3	-	-	-	2	11.5	11.5	3.8	3.8	48.8	11.5	7.7	60	

3 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE AM JAHRES

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS					
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25
			AN					
INSGE MANN								
01	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	62 489	12 552	6 156	4 565	2 686	2 777	3 554
02	IN EINRICHTUNGEN	1 188	41	47	45	34	41	89
03	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 069	37	43	36	30	35	81
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	602	8	10	21	11	17	49
05	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	593	8	10	21	10	17	49
WEIB								
06	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	65 595	12 038	6 057	4 567	2 702	3 580	5 446
07	IN EINRICHTUNGEN	1 105	39	29	30	31	30	58
08	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 010	36	25	27	28	28	51
09	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	561	5	9	9	10	9	32
10	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	554	4	8	9	10	9	32
I N S G E								
11	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	128 084	24 590	12 213	9 132	5 388	6 357	9 000
12	IN EINRICHTUNGEN	2 293	80	76	75	65	71	147
13	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 079	73	68	63	58	63	132
14	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 163	13	19	30	21	26	81
15	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	1 147	12	18	30	20	26	81
DEUT MANN								
16	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	60 486	12 329	6 050	4 484	2 626	2 716	3 366
17	IN EINRICHTUNGEN	840	19	27	33	28	22	65
18	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	721	15	23	24	24	16	57
19	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	601	8	10	21	11	17	49
20	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	593	8	10	21	10	17	49
WEIB								
21	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	64 105	11 851	5 968	4 491	2 648	3 516	5 314
22	IN EINRICHTUNGEN	832	13	12	20	21	18	38
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	737	10	8	17	18	16	31
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	560	5	9	9	10	9	32
25	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	554	4	8	9	10	9	32
I N S G E								
26	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	124 591	24 180	12 018	8 975	5 274	6 232	8 680
27	IN EINRICHTUNGEN	1 672	32	39	53	49	40	103
28	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 458	25	31	41	42	32	88
29	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 161	13	19	30	21	26	81
30	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	1 147	12	18	30	20	26	81
AUS MANN								
31	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 003	223	106	81	60	61	188
32	IN EINRICHTUNGEN	348	22	20	12	6	19	24
33	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	348	22	20	12	6	19	24
34	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1	-	-	-	-	-	-
35	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	-	-	-	-	-	-	-
WEIB								
36	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 490	187	89	76	54	64	132
37	IN EINRICHTUNGEN	273	26	17	10	10	12	20
38	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	273	26	17	10	10	12	20
39	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1	-	-	-	-	-	-
40	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	-	-	-	-	-	-	-
I N S G E								
41	AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	3 493	410	195	157	114	125	320
42	IN EINRICHTUNGEN	621	48	37	22	16	31	44
43	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	621	48	37	22	16	31	44
44	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2	-	-	-	-	-	-
45	DAR.: HILFE ZUR PFLEGE	-	-	-	-	-	-	-

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.

ENDE 1990 NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 U.MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 U.MEHR	
ZAHL						%							
S A M T													
L I C H													
23 759	5 265	885	123	38	129	20.1	17.2	4.3	4.4	43.7	9.8	0.5	01
621	145	54	30	15	26	3.5	7.7	2.9	3.5	59.8	16.8	6.0	02
554	134	52	29	15	23	3.5	7.4	2.8	3.3	59.4	17.4	6.3	03
326	85	31	19	8	17	1.3	5.1	1.8	2.8	62.3	19.3	7.3	04
319	84	31	19	8	17	1.3	5.2	1.7	2.9	62.1	19.4	7.4	05
L I C H													
24 444	4 948	412	304	181	916	18.4	16.2	4.1	5.5	45.6	8.2	2.1	06
394	185	74	64	37	134	3.5	5.3	2.8	2.7	40.9	23.4	21.3	07
364	169	68	54	37	123	3.6	5.1	2.8	2.8	41.1	23.5	21.2	08
172	123	47	43	22	80	0.9	3.2	1.8	1.6	36.4	30.3	25.8	09
171	122	47	42	22	78	0.7	3.1	1.8	1.6	36.6	30.5	25.6	10
S A M T													
48 203	10 213	1 297	427	219	1 045	19.2	16.7	4.2	5.0	44.7	9.0	1.3	11
1 015	330	128	94	52	160	3.5	6.6	2.8	3.1	50.7	20.0	13.3	12
918	303	120	83	52	146	3.5	6.3	2.8	3.0	50.5	20.3	13.5	13
498	208	78	62	30	97	1.1	4.2	1.8	2.2	49.8	24.6	16.3	14
490	206	78	61	30	95	1.0	4.2	1.7	2.3	49.8	24.8	16.2	15
S C H E													
L I C H													
22 673	5 151	838	105	30	118	20.4	17.4	4.3	4.5	43.0	9.9	0.4	16
416	119	46	28	13	24	2.3	7.1	3.3	2.6	57.3	19.6	7.7	17
349	108	44	27	13	21	2.1	6.5	3.3	2.2	56.3	21.1	8.5	18
326	84	31	19	8	17	1.3	5.2	1.8	2.8	62.4	19.1	7.3	19
319	84	31	19	8	17	1.3	5.2	1.7	2.9	62.1	19.4	7.4	20
L I C H													
23 777	4 812	380	281	175	892	18.5	16.3	4.1	5.5	45.4	8.1	2.1	21
258	158	68	60	35	131	1.6	3.8	2.5	2.2	35.6	27.2	27.2	22
228	142	62	50	35	120	1.4	3.4	2.4	2.2	35.1	27.7	27.8	23
172	122	47	43	22	80	0.9	3.2	1.8	1.6	36.4	30.2	25.9	24
171	122	47	42	22	78	0.7	3.1	1.8	1.6	36.6	30.5	25.6	25
S A M T													
46 450	9 963	1 218	386	205	1 010	19.4	16.8	4.2	5.0	44.2	9.0	1.3	26
674	277	114	88	48	155	1.9	5.5	2.9	2.4	46.5	23.4	17.4	27
577	250	106	77	48	141	1.7	4.9	2.9	2.2	45.6	24.4	18.2	28
498	206	78	62	30	97	1.1	4.2	1.8	2.2	49.9	24.5	16.3	29
490	206	78	61	30	95	1.0	4.2	1.7	2.3	49.8	24.8	16.2	30
L Ä N D E R													
L I C H													
1 086	114	47	18	8	11	11.1	9.3	3.0	3.0	63.6	8.0	1.8	31
205	26	8	2	2	2	6.3	9.2	1.7	5.5	65.8	9.8	1.7	32
205	26	8	2	2	2	6.3	9.2	1.7	5.5	65.8	9.8	1.7	33
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100.0	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
L I C H													
667	136	32	23	6	24	12.6	11.1	3.6	4.3	53.6	11.3	3.6	36
136	27	6	4	2	3	9.5	9.9	3.7	4.4	57.1	12.1	3.3	37
136	27	6	4	2	3	9.5	9.9	3.7	4.4	57.1	12.1	3.3	38
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100.0	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
S A M T													
1 753	250	79	41	14	35	11.7	10.1	3.3	3.6	59.3	9.4	2.6	41
341	53	14	6	4	5	7.7	9.5	2.6	5.0	62.0	10.8	2.4	42
341	53	14	6	4	5	7.7	9.5	2.6	5.0	62.0	10.8	2.4	43
-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100.0	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45

4 EMPFÄNGER(INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
4.1 NACH STELLUNG ZUM HV, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND ALTERSGRUPPEN SOWIE AM JAHRESENDE

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	EMPFAENGER(INNEN)					DARUNTER AUSLAENDER(INNEN)				
	INSGESAMT	DAVON				ZUSAMMEN	DAVON			
		HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE/ EHEGATTIN	KIND	SONSTIGE PERSON		HAUSHALTS- VORSTAND	EHEGATTE/ EHEGATTIN	KIND	SONSTIGE PERSON
UNTER 7	24 889	-	-	24 770	119	418	-	-	413	5
7 - 11	12 352	-	-	12 311	41	201	-	-	197	4
11 - 15	9 256	-	-	9 211	45	164	-	-	164	-
15 - 21	11 873	4 677	535	6 053	608	241	73	24	137	7
21 UND MEHR	71 156	55 158	13 264	532	2 202	2 523	1 667	755	37	64
INSGESAMT ...	129 526	59 835	13 799	52 877	3 015	3 547	1 740	779	948	80
DARUNTER AM JAHRESENDE										
UNTER 7	24 590	-	-	24 471	119	410	-	-	405	5
7 - 11	12 213	-	-	12 172	41	195	-	-	191	4
11 - 15	9 132	-	-	9 088	44	157	-	-	157	-
15 - 21	11 745	4 639	528	5 979	599	239	73	24	135	7
21 UND MEHR	70 404	54 611	13 111	525	2 157	2 492	1 649	743	37	63
ZUSAMMEN ...	128 084	59 250	13 639	52 235	2 960	3 493	1 722	767	925	79

4 EMPFÄNGER(INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
4.2 NACH AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS SOWIE AM JAHRESENDE

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER AUSLAENDER(INNEN)			DARUNTER (SP.1) AM JAHRESENDE			
				ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DAR. (SP.7) AUS- LAENDER (INNEN)
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	19 535	19 535	-	556	556	-	19 337	19 337	-	554
FRAUEN	9 230	-	9 230	217	-	217	9 121	-	9 121	217
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER										
MAENNLICH	636	636	-	9	9	-	624	624	-	9
WEIBLICH	344	-	344	9	-	9	341	-	341	9
EHEPAARE OHNE KINDER	7 330	3 665	3 665	427	228	199	7 246	3 627	3 619	421
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	43 184	21 766	21 418	1 783	1 030	753	42 761	21 537	21 224	1 753
MIT 1 KIND	9 306	4 697	4 609	806	442	364	9 176	4 632	4 544	798
MIT 2 KINDERN	13 080	6 627	6 453	697	423	274	12 929	6 545	6 384	675
MIT 3 UND MEHR KINDERN	20 798	10 442	10 356	280	165	115	20 656	10 360	10 296	280
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	1 508	1 071	437	39	28	11	1 486	1 054	432	39
MIT 1 KIND	642	513	129	23	18	5	630	504	126	23
MIT 2 KINDERN	474	322	152	10	6	4	467	316	151	10
MIT 3 UND MEHR KINDERN	392	236	156	6	4	2	389	234	155	6
FRAUEN MIT KIND(ERN)	41 426	13 504	27 922	337	100	237	40 933	13 302	27 631	324
MIT 1 KIND	15 232	3 879	11 353	219	54	165	15 048	3 813	11 235	214
MIT 2 KINDERN	13 524	4 649	8 875	76	27	49	13 363	4 578	8 785	73
MIT 3 UND MEHR KINDERN	12 670	4 976	7 694	42	19	23	12 522	4 911	7 611	37
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	1 944	912	1 032	25	10	15	1 898	891	1 007	25
OHNE KINDER	1 776	853	923	25	10	15	1 735	835	900	25
MIT KIND(ERN)	168	59	109	-	-	-	163	56	107	-
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR										
PERSONEN	4 389	2 144	2 245	145	72	73	4 337	2 117	2 220	142
OHNE KINDER	352	170	182	19	5	14	348	167	181	19
MIT KIND(ERN)	4 037	1 974	2 063	126	67	59	3 989	1 950	2 039	123
INSGESAMT ...	129 526	63 233	66 293	3 547	2 033	1 514	128 084	62 489	65 595	3 493

5 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
5.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPE DES HV UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS
SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS AM JAHRESENDE

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEUNDE											
MAENNERN	19 535	113	1 705	1 963	12 219	3 034	410	24	13	54	19 337
FRAUEN	9 230	122	1 286	1 020	3 141	2 325	188	199	154	795	9 121
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPPFAENGER											
MAENNERN	636	74	142	97	288	26	6	2	-	1	623
WEIBERN	344	77	100	46	76	22	1	3	3	16	339
EHEPAARE OHNE KINDER	3 665	4	123	262	1 602	1 296	284	63	17	14	3 630
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	9 909	7	220	950	8 012	644	58	12	4	2	9 820
MIT 1 KIND	3 102	5	188	551	1 953	353	40	9	3	-	3 066
MIT 2 KINDERN	3 270	2	29	302	2 774	149	13	-	1	-	3 239
MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 537	-	3	97	3 285	142	5	3	-	2	3 515
HAUSHALTSVORSTAEUNDE MIT KIND(ERN)											
MAENNERN MIT KIND(ERN)	566	3	8	32	459	59	3	1	-	1	561
MIT 1 KIND	321	2	6	19	249	40	3	1	-	1	317
MIT 2 KINDERN	158	1	2	8	136	11	-	-	-	-	157
MIT 3 UND MEHR KINDERN	87	-	-	5	74	8	-	-	-	-	87
FRAUEN MIT KIND(ERN)	14 969	34	835	2 400	11 116	545	13	11	3	12	14 849
MIT 1 KIND	7 616	32	794	1 816	4 535	409	10	11	2	7	7 551
MIT 2 KINDERN	4 508	2	39	501	3 870	88	3	-	1	4	4 468
MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 845	-	2	83	2 711	48	-	-	-	1	2 830
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	972	33	130	112	458	178	26	17	7	11	951
OHNE KINDER	888	11	105	92	441	178	26	17	7	11	869
MIT KIND(ERN)	84	22	25	20	17	-	-	-	-	-	82
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	1 136	19	104	162	735	95	14	3	-	4	1 124
OHNE KINDER	111	4	7	17	40	34	8	-	-	1	109
MIT KIND(ERN)	1 025	15	97	145	695	61	6	3	-	3	1 015
INSGESAMT ...	60 962	486	4 653	7 044	38 106	8 224	1 003	335	201	910	60 355

1) FALLS KEIN HV IM ZAEHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN
ODER DES/DER JEWELNS AELTESTEN HILFEEMPPFAENGER(S/IN) MASSGEBEND.

5 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
5.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTS- TEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								SONSTIGE URSACHEN
		KRANK- HEIT	TOD DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	AUSFALL DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHE- RUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUECHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN		
ANZAHL										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	19 535	302	4	1	191	17 286	235	393	1 123	
FRAUEN	9 230	222	142	81	59	5 790	832	651	1 453	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNLICH	636	14	1	2	6	464	13	37	99	
WEIBLICH	344	5	-	1	1	197	19	38	83	
EHEPAARE OHNE KINDER	3 665	85	-	5	24	2 458	251	576	266	
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	9 909	139	-	11	27	5 596	107	3 561	468	
MIT 1 KIND	3 102	55	-	5	13	1 824	51	918	236	
MIT 2 KINDERN	3 270	39	-	1	8	1 930	29	1 116	147	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 537	45	-	5	6	1 842	27	1 527	85	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	566	5	2	3	-	391	7	132	26	
MIT 1 KIND	321	2	1	1	-	245	6	50	16	
MIT 2 KINDERN	158	1	-	1	-	102	-	47	7	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	87	2	1	1	-	44	1	35	3	
FRAUEN MIT KIND(ERN)	14 969	347	65	311	21	8 025	304	4 855	1 041	
MIT 1 KIND	7 616	210	27	98	8	4 415	178	2 037	643	
MIT 2 KINDERN	4 508	87	21	91	8	2 375	77	1 618	231	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 845	50	17	122	5	1 235	49	1 200	167	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	972	10	2	3	9	725	51	105	67	
OHNE KINDER	888	10	2	1	9	678	45	86	57	
MIT KIND(ERN)	84	-	-	2	-	47	6	19	10	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	1 136	22	2	7	6	694	20	316	69	
OHNE KINDER	111	2	1	-	1	66	3	29	9	
MIT KIND(ERN)	1 025	20	1	7	5	628	17	287	60	
ZUSAMMEN ...	60 962	1 151	218	425	344	41 626	1 839	10 664	4 695	
IN EINRICHTUNGEN	1 764	484	2	2	1	58	352	27	838	
INSGESAMT 1) ...	62 656	1 632	219	425	344	41 647	2 189	10 674	5 528	
PROZENT										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	100	1,5	0,0	0,0	1,0	88,5	1,2	2,0	5,7	
FRAUEN	100	2,4	1,5	0,9	0,6	62,7	9,0	7,1	15,7	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNLICH	100	2,2	0,2	0,3	0,9	73,0	2,0	5,8	15,6	
WEIBLICH	100	1,5	-	0,3	0,3	57,3	5,5	11,0	24,1	
EHEPAARE OHNE KINDER	100	2,3	-	0,1	0,7	67,1	6,8	15,7	7,3	
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	100	1,4	-	0,1	0,3	56,5	1,1	35,9	4,7	
MIT 1 KIND	100	1,8	-	0,2	0,4	58,8	1,6	29,6	7,6	
MIT 2 KINDERN	100	1,2	-	0,0	0,2	59,0	0,9	34,1	4,5	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,3	-	0,1	0,2	52,1	0,8	43,2	2,4	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	100	0,9	0,4	0,5	-	69,1	1,2	23,3	4,6	
MIT 1 KIND	100	0,6	0,3	0,3	-	76,3	1,9	15,6	5,0	
MIT 2 KINDERN	100	0,6	-	0,6	-	64,6	-	29,7	4,4	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,3	1,1	1,1	-	50,6	1,1	40,2	3,4	
FRAUEN MIT KIND(ERN)	100	2,3	0,4	2,1	0,1	53,6	2,0	32,4	7,0	
MIT 1 KIND	100	2,8	0,4	1,3	0,1	58,0	2,3	26,7	8,4	
MIT 2 KINDERN	100	1,9	0,5	2,0	0,2	52,7	1,7	35,9	5,1	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,8	0,6	4,3	0,2	43,4	1,7	42,2	5,8	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	1,0	0,2	0,3	0,9	74,6	5,2	10,8	6,9	
OHNE KINDER	100	1,1	0,2	0,1	1,0	76,4	5,1	9,7	6,4	
MIT KIND(ERN)	100	-	-	2,4	-	56,0	7,1	22,6	11,9	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	1,9	0,2	0,6	0,5	61,1	1,8	27,8	6,1	
OHNE KINDER	100	1,8	0,9	-	0,9	59,5	2,7	26,1	8,1	
MIT KIND(ERN)	100	2,0	0,1	0,7	0,5	61,3	1,7	28,0	5,9	
ZUSAMMEN ...	100	1,9	0,4	0,7	0,6	68,3	3,0	17,5	7,7	
IN EINRICHTUNGEN	100	27,4	0,1	0,1	0,1	3,3	20,0	1,5	47,5	
INSGESAMT 1) ...	100	2,6	0,3	0,7	0,5	66,5	3,5	17,0	8,8	

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.

5 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE
5.3 NACH ART DES ANGERECHNETEN ODER

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	DAVON		HILFE- EMPFAEN- GER(INNEN) INSGESAMT	DAVON	
			OHNE EINKOMMEN	MIT ANGERECHNETEM ²⁾		OHNE EINKOMMEN	MIT ANGERECHNETEM
AN							
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE						
2	MAENNER	19 535	14 108	5 427	19 535	14 108	5 427
	FRAUEN	9 230	5 261	3 969	9 230	5 261	3 969
3	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER						
	MAENNLICH	636	411	225	636	411	225
	WEIBLICH	344	158	186	344	158	186
5	EHEPAARE OHNE KINDER	3 665	979	2 686	7 330	1 958	5 372
6	EHEPAARE MIT KIND(ERN)	9 909	33	9 876	43 184	102	43 082
7	MIT 1 KIND	3 102	30	3 072	9 306	90	9 216
8	MIT 2 KINDERN	3 270	3	3 267	13 080	12	13 068
9	MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 537	-	3 537	20 798	-	20 798
10	HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)						
11	MAENNER MIT KIND(ERN)	566	3	563	1 508	6	1 502
12	MIT 1 KIND	321	3	318	642	6	636
13	MIT 2 KINDERN	158	-	158	474	-	474
14	MIT 3 UND MEHR KINDERN	87	-	87	392	-	392
15	FRAUEN MIT KIND(ERN)	14 969	46	14 923	41 426	101	41 325
16	MIT 1 KIND	7 616	38	7 578	15 232	76	15 156
17	MIT 2 KINDERN	4 508	7	4 501	13 524	21	13 503
	MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 845	1	2 844	12 670	4	12 666
18	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	972	271	701	1 944	542	1 402
19	OHNE KINDER	888	271	617	1 776	542	1 234
20	MIT KIND(ERN)	84	-	84	168	-	168
21	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR						
22	PERSONEN	1 136	21	1 115	4 389	64	4 325
23	OHNE KINDER	111	18	93	352	55	297
	MIT KIND(ERN)	1 025	3	1 022	4 037	9	4 028
24	ZUSAMMEN ...	60 962	21 291	39 671	129 526	22 711	106 815
25	IN EINRICHTUNGEN	1 764	957	807	2 107	1 067	1 040
26	INSGESAMT 3) ...	62 656	22 242	40 414	131 629	23 776	107 853
PRO							
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
27	EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE						
28	MAENNER	100	72,2	27,8	100	72,2	27,8
	FRAUEN	100	57,0	43,0	100	57,0	43,0
29	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER						
30	MAENNLICH	100	64,6	35,4	100	64,6	35,4
	WEIBLICH	100	45,9	54,1	100	45,9	54,1
31	EHEPAARE OHNE KINDER	100	26,7	73,3	100	26,7	73,3
32	EHEPAARE MIT KIND(ERN)	100	0,3	99,7	100	0,2	99,8
33	MIT 1 KIND	100	1,0	99,0	100	1,0	99,0
34	MIT 2 KINDERN	100	0,1	99,9	100	0,1	99,9
35	MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	-	100,0	100	-	100,0
36	HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)						
37	MAENNER MIT KIND(ERN)	100	0,5	99,5	100	0,4	99,6
38	MIT 1 KIND	100	0,9	99,1	100	0,9	99,1
39	MIT 2 KINDERN	100	-	100,0	100	-	100,0
40	MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	-	100,0	100	-	100,0
41	FRAUEN MIT KIND(ERN)	100	0,3	99,7	100	0,2	99,8
42	MIT 1 KIND	100	0,5	99,5	100	0,5	99,5
43	MIT 2 KINDERN	100	0,2	99,8	100	0,2	99,8
	MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,0	100,0	100	0,0	100,0
44	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	27,9	72,1	100	27,9	72,1
45	OHNE KINDER	100	30,5	69,5	100	30,5	69,5
46	MIT KIND(ERN)	100	-	100,0	100	-	100,0
47	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR						
48	PERSONEN	100	1,8	98,2	100	1,5	98,5
49	OHNE KINDER	100	16,2	83,8	100	15,6	84,4
	MIT KIND(ERN)	100	0,3	99,7	100	0,2	99,8
50	ZUSAMMEN ...	100	34,9	65,1	100	17,5	82,5
51	IN EINRICHTUNGEN	100	54,3	45,7	100	50,6	49,4
52	INSGESAMT 3) ...	100	35,5	64,5	100	18,1	81,9

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.
1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN BEI JEDER EINKOMMENSART GEZAEHLT.

2) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZAEHLT.
3) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.

ZUM LEBENSUNTERHALT VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
IN ANSPRUCH GENOMMENEN EINKOMMENS *)

HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1) UND ZWAR MIT											LFD. NR.
EINKUNFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	KRANKEN- VERSICHERUNGS- BEZUGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZ- LICHEN UNFALL -, RENTEN- U. HANDWERKERVER- SICHERUNG, ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	LEI- STUNGEN NACH DEM BVG	LAG- BE- ZUGEN	ARBEITS- LOSENGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVER- SICHERUNGEN U. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	PRIVATEN UNTER- HALTSLEI- STUNGEN	KIN- DER- GELD	WOHN- GELD	SON- STIGEN EIN- KUNFTEN	

ZAHL

439	133	283	1	1	4 357	24	128	48	1	207	1
696	106	850	-	1	1 839	134	283	169	-	366	2
39	8	23	-	-	120	-	35	59	1	17	3
42	3	22	-	-	72	1	41	65	-	15	4
843	84	387	-	-	1 353	113	24	55	1	206	5
5 125	384	250	-	3	3 667	40	1 338	9 788	2	670	6
1 345	114	92	-	1	1 069	22	248	3 000	1	240	7
1 666	106	74	-	1	1 270	9	447	3 253	-	194	8
2 114	164	84	-	1	1 328	9	643	3 535	1	236	9
160	8	16	-	-	220	-	154	547	-	29	10
59	5	10	-	-	134	-	80	304	-	12	11
57	1	2	-	-	60	-	51	156	-	12	12
44	2	4	-	-	26	-	23	87	-	5	13
5 291	472	533	-	2	4 934	26	8 790	14 747	7	1 168	14
2 193	257	271	-	1	2 594	17	3 964	7 414	3	575	15
1 770	117	156	-	-	1 527	9	2 912	4 490	3	327	16
1 328	98	106	-	1	813	-	1 914	2 843	1	266	17
173	13	97	-	-	359	34	49	123	-	55	18
148	11	91	-	-	342	33	21	39	-	51	19
25	2	6	-	-	17	1	28	84	-	4	20
499	55	60	-	-	405	11	341	1 051	-	104	21
46	2	11	-	-	33	5	21	37	-	15	22
453	53	49	-	-	372	6	320	1 014	-	89	23
13 307	1 266	2 521	1	7	17 326	383	11 183	26 652	12	2 837	24
34	255	361	-	-	34	1	33	167	-	16	25
13 318	1 520	2 875	1	7	17 331	384	11 195	26 757	12	2 852	26

ZENT 4)

8,1	2,5	5,2	0,0	0,0	80,3	0,4	2,4	0,9	0,0	3,8	27
17,5	2,7	21,4	-	0,0	46,3	3,4	7,1	4,3	-	9,2	28
17,3	3,6	10,2	-	-	53,3	-	15,6	26,2	0,4	7,6	29
22,6	1,6	11,8	-	-	38,7	0,5	22,0	34,9	-	8,1	30
31,4	3,1	14,4	-	-	50,4	4,2	0,9	2,0	0,0	7,7	31
51,9	3,9	2,5	-	0,0	37,1	0,4	13,5	99,1	0,0	6,8	32
43,8	3,7	3,0	-	0,0	34,8	0,7	8,1	97,7	0,0	7,8	33
51,0	3,2	2,3	-	0,0	38,9	0,3	13,7	99,6	-	5,9	34
59,8	4,6	2,4	-	0,0	37,5	0,3	18,2	99,9	0,0	6,7	35
28,4	1,4	2,8	-	-	39,1	-	27,4	97,2	-	5,2	36
18,6	1,6	3,1	-	-	42,1	-	25,2	95,6	-	3,8	37
36,1	0,6	1,3	-	-	38,0	-	32,3	98,7	-	7,6	38
50,6	2,3	4,6	-	-	29,9	-	26,4	100,0	-	5,7	39
35,5	3,2	3,6	-	0,0	33,1	0,2	58,9	98,8	0,0	7,8	40
28,9	3,4	3,6	-	0,0	34,2	0,2	52,3	97,8	0,0	7,6	41
39,3	2,6	3,5	-	-	33,9	0,2	64,7	99,8	0,1	7,3	42
46,7	3,4	3,7	-	0,0	28,6	-	67,3	100,0	0,0	9,4	43
24,7	1,9	13,8	-	-	51,2	4,9	7,0	17,5	-	7,8	44
24,0	1,8	14,7	-	-	55,4	5,3	3,4	6,3	-	8,3	45
29,8	2,4	7,1	-	-	20,2	1,2	33,3	100,0	-	4,8	46
44,8	4,9	5,4	-	-	36,3	1,0	30,5	94,3	-	9,3	47
49,5	2,2	11,8	-	-	35,5	5,4	22,6	99,8	-	16,1	48
44,3	5,2	4,8	-	-	36,4	0,6	31,3	99,2	-	8,7	49
33,5	3,2	6,4	0,0	0,0	43,7	1,0	28,2	67,2	0,0	7,2	50
4,2	31,6	44,7	-	-	4,2	0,1	4,1	20,7	-	2,0	51
33,0	3,8	7,1	0,0	0,0	42,8	1,0	27,7	66,2	0,0	7,1	52

4) SPALTEN 7-17 SIND BEI DER PROZENTUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

5 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
5.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN
SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV *)

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
			HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE		HAUSHALTE MIT OHNE	
			ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	85	458	-	10	81	186	-	12	4	250
18 - 21	1 136	3 559	-	10	1 122	2 300	-	65	14	1 184
21 - 25	1 772	5 391	6	51	1 729	3 250	2	108	35	1 982
25 - 50	12 022	26 884	20	256	11 680	15 239	5	507	317	10 882
50 - 60	2 113	6 398	2	47	2 053	3 446	2	593	56	2 312
60 - 65	160	957	-	5	155	299	2	233	3	420
65 UND MEHR	43	1 678	-	18	39	68	3	657	1	935
INSGESAMT ...	17 331	45 325	28	397	16 859	24 788	14	2 175	430	17 965
DAVON										
DEUTSCHE	17 187	43 384	27	394	16 721	24 114	14	2 158	425	16 718
AUSLAENDER	144	1 941	1	3	138	674	-	17	5	1 247
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	17 331	23 083	28	339	16 859	6 756	14	2 175	430	13 813
UND ZWAR MIT										
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	1 247	12 071	1	149	933	1 146	-	57	313	10 719
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	140	1 380	-	20	115	155	-	76	25	1 129
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	187	2 588	-	25	164	293	13	1 974	10	396
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-
LAG-BEZUEGEN	-	7	-	-	-	7	-	-	-	-
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	17 331	-	28	-	16 859	-	14	-	430	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	33	351	-	-	29	66	2	212	2	73
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	3 752	7 443	12	187	3 654	2 428	2	184	84	4 644
KINDERGELD	9 238	17 519	27	308	8 877	5 840	6	427	328	10 944
WOHNGELD	1	11	-	-	1	6	-	-	-	5
SONSTIGEN EINKUENFTEN	531	2 321	1	48	504	664	-	169	26	1 440
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	22 242	-	58	-	18 032	-	-	-	4 152

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER
DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWEILS
ÄLTESTEN HILFEMPFAEGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN
WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

5 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990
5.5 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM
ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE
HAUSHALTE										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	4 357	15 178	-	1	4 323	12 963	1	234	33	1 980
FRAUEN	1 839	7 391	2	79	1 820	3 970	2	830	15	2 512
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNLICH	120	516	-	2	118	346	-	13	2	155
WEIBLICH	72	272	-	1	69	128	-	19	3	124
EHEPAARE OHNE KINDER	1 353	2 312	-	5	1 308	1 150	5	246	40	911
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	3 667	6 242	3	8	3 433	2 163	2	105	229	3 966
MIT 1 KIND	1 069	2 033	1	4	1 009	815	-	51	59	1 163
MIT 2 KINDERN	1 270	2 000	-	1	1 194	736	2	27	74	1 236
MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 328	2 209	2	3	1 230	612	-	27	96	1 567
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	220	346	1	2	217	174	-	7	2	163
MIT 1 KIND	134	187	-	1	133	112	-	6	1	68
MIT 2 KINDERN	60	98	-	1	60	42	-	-	-	55
MIT 3 UND MEHR KINDERN	26	61	1	-	24	20	-	1	1	40
FRAUEN MIT KIND(ERN)	4 934	10 035	22	289	4 846	3 179	3	301	63	6 266
MIT 1 KIND	2 594	5 022	5	93	2 552	1 863	1	177	36	2 889
MIT 2 KINDERN	1 527	2 981	10	81	1 500	875	2	75	15	1 950
MIT 3 UND MEHR KINDERN	813	2 032	7	115	794	441	-	49	12	1 427
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	359	613	-	3	351	374	1	50	7	186
OHNE KINDER	342	546	-	1	334	344	1	44	7	157
MIT KIND(ERN)	17	67	-	2	17	30	-	6	-	29
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	405	731	-	7	369	325	-	20	36	379
OHNE KINDER	33	78	-	-	31	35	-	3	2	40
MIT KIND(ERN)	372	653	-	7	338	290	-	17	34	339
ZUSAMMEN ...	17 326	43 636	28	397	16 854	24 772	14	1 825	430	16 642
IN EINRICHTUNGEN	34	1 730	1	1	30	28	-	352	3	1 349
INSGESAMT 1) ...	17 331	45 325	28	397	16 859	24 788	14	2 175	430	17 965
EMPFÄNGER(INNEN)										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	4 357	15 178	-	1	4 323	12 963	1	234	33	1 980
FRAUEN	1 839	7 391	2	79	1 820	3 970	2	830	15	2 512
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER										
MAENNLICH	120	516	-	2	118	346	-	13	2	155
WEIBLICH	72	272	-	1	69	128	-	19	3	124
EHEPAARE OHNE KINDER	2 706	4 624	-	10	2 616	2 300	10	492	80	1 822
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	15 976	27 208	17	34	14 916	8 844	8	430	1 035	17 900
MIT 1 KIND	3 207	6 099	3	12	3 027	2 445	-	153	177	3 489
MIT 2 KINDERN	5 080	8 000	-	4	4 776	2 944	8	108	296	4 944
MIT 3 UND MEHR KINDERN	7 689	13 109	14	18	7 113	3 455	-	169	562	9 467
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	567	941	4	5	557	434	-	17	6	485
MIT 1 KIND	268	374	-	2	266	224	-	12	2	136
MIT 2 KINDERN	180	294	-	3	180	126	-	-	-	165
MIT 3 UND MEHR KINDERN	119	273	4	-	111	84	-	5	4	184
FRAUEN MIT KIND(ERN)	13 374	28 052	74	964	13 110	8 317	8	797	182	17 974
MIT 1 KIND	5 188	10 044	10	186	5 104	3 726	2	354	72	5 778
MIT 2 KINDERN	4 581	8 943	30	243	4 500	2 625	6	225	45	5 850
MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 605	9 065	34	535	3 506	1 966	-	218	65	6 346
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	718	1 226	-	6	702	748	2	100	14	372
OHNE KINDER	684	1 092	-	2	688	688	2	88	14	314
MIT KIND(ERN)	34	134	-	4	34	60	-	12	-	58
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	1 569	2 820	-	27	1 424	1 208	-	76	145	1 509
OHNE KINDER	107	245	-	-	101	108	-	9	6	128
MIT KIND(ERN)	1 462	2 575	-	27	1 323	1 100	-	67	139	1 381
ZUSAMMEN ...	41 298	88 228	97	1 129	39 655	39 258	31	3 008	1 515	44 833
IN EINRICHTUNGEN	53	2 054	2	1	41	38	-	352	10	1 663
INSGESAMT 1) ...	41 350	90 279	99	1 129	39 695	39 295	31	3 360	1 525	46 495

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

6 HAUSHALTE MIT KINDERN ALS EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM JAHRESENDE 1990
 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS
 SOWIE ALTERSGRUPPEN DER KINDER

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUS- HALTE MIT KINDERN INS- GESAMT	DARUNTER MIT KINDERN UNTER 15 JAHREN	ZAHL DER KINDER (VON SP.2)	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							DARUNTER AUSLAENDISCHE KINDER	
				UNTER 1	1-2	2-3	3-6	6-7	7-15	15 UND MEHR	UNTER 15 JAHREN	15 JAHRE U. MEHR
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	9 819	9 214	22 421	1 223	1 765	1 887	4 689	1 405	9 481	1 971	570	48
MIT 1 KIND	3 066	2 610	2 610	378	525	388	463	99	756	1	187	-
MIT 2 KINDERN	3 238	3 100	6 200	333	592	605	1 443	397	2 325	505	254	29
MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 515	3 504	13 611	512	648	894	2 783	909	6 400	1 465	129	19
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)												
MAENNER MIT KIND(ERN)	561	467	824	23	33	56	148	64	417	83	15	4
MIT 1 KIND	317	240	240	9	16	21	46	27	121	-	9	-
MIT 2 KINDERN	157	141	282	5	9	18	57	23	139	31	5	1
MIT 3 UND MEHR KINDERN	87	86	302	9	8	17	45	14	157	52	1	3
FRAUEN MIT KIND(ERN)	14 846	13 797	25 018	1 138	2 009	2 087	5 356	1 639	10 743	2 046	143	11
MIT 1 KIND	7 548	6 663	6 663	639	1 072	958	1 612	396	1 984	2	87	-
MIT 2 KINDERN	4 467	4 326	8 652	249	535	619	1 965	611	3 882	791	29	7
MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 830	2 808	9 703	250	402	510	1 779	632	4 877	1 253	27	4
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN MIT KIND(ERN)	82	78	96	28	11	14	14	3	24	2	-	-
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN MIT KIND(ERN)	1 015	918	1 762	178	192	138	330	104	653	167	26	9
ZUSAMMEN ...	26 323	24 474	50 121	2 590	4 010	4 182	10 537	3 215	21 318	4 269	754	72
EINZELNE KINDER	111	75	75	6	6	8	19	9	27	-	-	-
INSGESAMT ...	26 434	24 549	50 196	2 596	4 016	4 190	10 556	3 224	21 345	4 269	754	72

7 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
7.1 INSGESAMT

HILFEART	INSGESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGEN	BERLIN (OST)
AUSSERHALB VON UND IN EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	65 641	11 434	11 415	12 806	13 822	8 011	8 153
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	64 310	11 132	11 361	12 360	13 540	7 903	8 014
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 975	411	125	484	772	424	759
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	13	-	5	1	5	1	1
KRANKENHILFE	26	2	2	2	12	1	7
HILFE ZUR PFLEGE	1 186	201	88	367	186	324	20
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 753	207	30	114	573	97	732
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	68 762	11 391	11 224	14 097	14 540	9 065	8 445
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	67 319	11 099	11 183	13 536	14 309	8 947	8 245
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3 206	381	128	599	727	370	1 001
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	53	2	2	7	1	4	37
KRANKENHILFE	19	4	1	-	4	3	7
HILFE ZUR PFLEGE	1 270	193	108	457	213	285	14
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 878	183	17	135	510	80	953
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	134 403	22 825	22 639	26 903	28 362	17 076	16 598
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	131 629	22 231	22 544	25 896	27 849	16 850	16 259
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	6 181	792	253	1 083	1 499	794	1 760
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	66	2	7	8	6	5	38
KRANKENHILFE	45	6	3	2	16	4	14
HILFE ZUR PFLEGE	2 456	394	196	824	399	609	34
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 631	390	47	249	1 083	177	1 685
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	63 869	11 202	11 175	12 392	13 555	7 681	7 864
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	63 233	11 067	11 161	12 311	13 349	7 613	7 732
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 766	204	36	115	576	98	737
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	13	-	5	1	5	1	1
KRANKENHILFE	24	2	1	2	12	1	6
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 733	201	30	112	563	96	731
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	66 949	11 177	10 966	13 610	14 255	8 761	8 180
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	66 293	11 036	10 958	13 501	14 113	8 702	7 983
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 928	187	19	141	511	83	987
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	50	2	2	7	1	1	37
KRANKENHILFE	17	4	1	-	3	2	7
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 873	182	16	134	508	80	953
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	130 818	22 379	22 141	26 002	27 810	16 442	16 044
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	129 526	22 103	22 119	25 812	27 462	16 315	15 715
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3 694	391	55	256	1 087	181	1 724
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	63	2	7	8	6	2	38
KRANKENHILFE	41	6	2	2	15	3	13
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 606	383	46	246	1 071	176	1 684
IN EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 796	238	244	415	272	337	290
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 080	66	201	50	191	290	282
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 209	207	89	369	196	326	22
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	2	-	1	-	-	-	1
HILFE ZUR PFLEGE	1 186	201	88	367	186	324	20
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	20	6	-	2	10	1	1
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 822	215	259	488	287	305	268
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 027	63	225	35	196	245	263
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 280	195	109	458	216	287	15
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	3	-
KRANKENHILFE	2	-	-	-	-	1	-
HILFE ZUR PFLEGE	1 270	193	108	457	213	285	14
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6	1	1	1	2	-	1
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	3 618	453	503	903	559	642	558
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 107	129	426	85	387	535	545
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 489	402	198	827	412	613	37
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	3	-
KRANKENHILFE	4	-	1	-	1	1	1
HILFE ZUR PFLEGE	2 456	394	196	824	399	609	34
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	26	7	1	3	12	1	2

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

7 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
7.2 DEUTSCHE

HILFEART	INSGESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGEN	BERLIN (OST)
AUSSERHALB VON UND IN EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	63 247	11 236	11 270	12 162	13 504	7 834	7 241
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	61 924	10 934	11 216	11 720	13 225	7 726	7 103
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 917	410	124	479	761	424	719
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	12	-	4	1	5	1	1
KRANKENHILFE	23	2	2	2	10	1	6
HILFE ZUR PFLEGE	1 184	200	88	367	185	324	20
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 701	207	30	109	565	97	693
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	66 953	11 244	11 134	13 669	14 321	8 936	7 649
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	65 518	10 952	11 093	13 108	14 093	8 821	7 451
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3 172	380	128	599	718	367	980
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	53	2	2	7	1	4	37
KRANKENHILFE	19	4	1	-	4	3	7
HILFE ZUR PFLEGE	1 268	193	108	457	211	285	14
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 846	182	17	135	503	77	932
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	130 200	22 480	22 404	25 831	27 825	16 770	14 890
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	127 442	21 886	22 309	24 828	27 318	16 547	14 554
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	6 089	790	252	1 078	1 479	791	1 699
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	65	2	6	8	6	5	38
KRANKENHILFE	42	6	3	2	14	4	13
HILFE ZUR PFLEGE	2 452	393	196	824	396	609	34
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 547	389	47	244	1 068	174	1 625
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	61 828	11 019	11 077	11 749	13 260	7 504	7 219
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	61 200	10 884	11 063	11 672	13 057	7 436	7 088
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 711	204	35	110	567	98	697
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	12	-	4	1	5	1	1
KRANKENHILFE	21	2	1	2	10	1	5
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 682	201	30	107	556	96	692
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	65 426	11 043	10 888	13 182	14 052	8 633	7 628
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	64 779	10 902	10 880	13 073	13 914	8 577	7 433
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 897	186	19	141	505	80	966
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	50	2	2	7	1	1	37
KRANKENHILFE	17	4	1	-	3	2	7
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 842	181	16	134	502	77	932
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	127 254	22 062	21 965	24 931	27 312	16 137	14 847
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	125 979	21 786	21 943	24 745	26 971	16 013	14 521
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3 608	390	54	251	1 072	178	1 663
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	62	2	6	8	6	2	38
KRANKENHILFE	38	6	2	2	13	3	12
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 524	382	46	241	1 058	173	1 624
IN EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 441	222	197	414	248	337	23
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	727	51	154	49	168	290	15
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 206	206	89	369	194	326	22
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	2	-	1	-	-	-	1
HILFE ZUR PFLEGE	1 184	200	88	367	185	324	20
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	19	6	-	2	9	1	1
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 535	202	247	488	270	304	24
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	740	50	213	35	179	244	19
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 277	195	109	458	213	287	15
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	3	-
KRANKENHILFE	2	-	-	-	1	1	-
HILFE ZUR PFLEGE	1 268	193	108	457	211	285	14
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5	1	1	1	1	-	1
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 976	424	444	902	518	641	47
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 467	101	367	84	347	534	34
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 483	401	198	827	407	613	37
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	3	-
KRANKENHILFE	4	-	1	-	1	1	1
HILFE ZUR PFLEGE	2 452	393	196	824	396	609	34
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	24	7	1	3	10	1	2

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

7 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
7.3 AUSLÄNDER(INNEN)

HILFEART	INSGESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGEN	BERLIN (OST)
AUSSERHALB VON UND IN EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 394	198	145	644	318	177	912
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 386	198	145	640	315	177	911
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	58	1	1	5	11	-	40
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	1	-	1	-	-	-	-
KRANKENHILFE	3	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	2	1	-	-	2	-	1
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	52	-	-	5	8	-	39
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 809	147	90	428	219	129	786
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 801	147	90	428	216	126	794
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	34	1	-	-	9	3	21
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	-	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	2	-	-	-	2	-	-
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	32	1	-	-	7	3	21
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	4 203	345	235	1 072	537	306	1 708
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	4 187	345	235	1 068	531	303	1 705
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	92	2	1	5	20	3	61
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	1	-	1	-	-	-	-
KRANKENHILFE	3	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	4	1	-	-	2	-	1
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	84	1	-	5	15	3	60
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 041	183	98	643	295	177	645
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 033	183	98	639	292	177	644
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	55	-	1	5	9	-	40
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	1	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	3	-	1	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	3	-	-	-	2	-	1
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	51	-	-	5	7	-	39
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 523	134	78	428	203	128	552
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 514	134	78	428	199	125	550
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	31	1	-	-	6	3	21
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	-	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	-	-	-	-	-	-	-
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	31	1	-	-	6	3	21
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	3 564	317	176	1 071	498	305	1 197
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	3 547	317	176	1 067	491	302	1 194
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	86	1	1	5	15	3	61
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	1	-	1	-	-	-	-
KRANKENHILFE	3	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	3	-	-	-	2	-	1
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	82	1	-	5	13	3	60
I N E I N R I C H T U N G E N							
MÄNNLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	355	16	47	1	24	-	267
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	353	15	47	1	23	-	267
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3	1	-	-	2	-	-
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	-	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	2	1	-	-	1	-	-
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1	-	-	-	1	-	-
WEIBLICH							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	287	13	12	-	17	1	244
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	287	13	12	-	17	1	244
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	3	-	-	-	3	-	-
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	-	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	2	-	-	-	2	-	-
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1	-	-	-	1	-	-
I N S G E S A M T							
SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	642	29	59	1	41	1	511
LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	640	28	59	1	40	1	511
HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	6	1	-	-	5	-	-
VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPEN- VERSCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-
KRANKENHILFE	-	-	-	-	-	-	-
HILFE ZUR PFLEGE	4	1	-	-	3	-	-
HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2	-	-	-	2	-	-

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

8 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

8.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGEN	BERLIN (OST)
MÄNNLICH							
UNTER 7	12 857	2 154	2 031	2 666	2 852	1 752	1 402
7 - 11	6 348	1 163	1 066	1 295	1 337	845	642
11 - 15	4 739	841	818	904	1 051	693	432
15 - 18	2 792	489	469	537	598	418	281
18 - 21	2 905	493	430	553	622	372	435
21 - 25	3 765	577	636	664	824	430	634
25 - 50	25 171	4 447	4 658	4 879	5 069	2 751	3 367
50 - 60	5 612	1 053	1 075	1 009	1 147	577	751
60 - 65	995	156	172	203	226	115	123
65 - 70	185	26	22	45	34	24	34
70 - 75	77	13	5	17	14	13	15
75 UND MEHR	195	22	33	34	48	21	37
ZUSAMMEN ...	65 641	11 434	11 415	12 806	13 822	8 011	8 153
WEIBLICH							
UNTER 7	12 290	2 079	2 008	2 585	2 655	1 648	1 315
7 - 11	6 207	1 100	1 100	1 225	1 361	821	600
11 - 15	4 699	825	835	970	1 019	638	412
15 - 18	2 789	467	464	567	682	351	258
18 - 21	3 701	609	566	689	853	479	505
21 - 25	5 611	888	826	1 155	1 164	736	842
25 - 50	25 502	4 194	4 059	5 252	5 125	3 375	3 497
50 - 60	5 349	881	985	1 081	1 128	643	631
60 - 65	561	74	73	121	123	84	86
65 - 70	439	62	70	102	82	65	58
70 - 75	288	37	37	66	55	48	45
75 UND MEHR	1 326	175	201	284	293	177	196
ZUSAMMEN ...	68 762	11 391	11 224	14 097	14 540	9 065	8 445
INSGESAMT							
UNTER 7	25 147	4 233	4 039	5 251	5 507	3 400	2 717
7 - 11	12 555	2 263	2 166	2 520	2 698	1 666	1 242
11 - 15	9 438	1 666	1 653	1 874	2 070	1 331	844
15 - 18	5 581	956	933	1 104	1 280	769	539
18 - 21	6 606	1 102	996	1 242	1 475	851	940
21 - 25	9 376	1 465	1 462	1 819	1 988	1 166	1 476
25 - 50	50 673	8 641	8 717	10 131	10 194	6 126	6 864
50 - 60	10 961	1 934	2 060	2 090	2 275	1 220	1 382
60 - 65	1 556	230	245	324	349	199	209
65 - 70	624	88	92	147	116	89	92
70 - 75	365	50	42	83	69	61	60
75 UND MEHR	1 521	197	234	318	341	198	233
INSGESAMT ...	134 403	22 825	22 639	26 903	28 362	17 076	16 598

8 EMPFÄNGER(INNEN) VON SOZIALHILFE VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN
8.2 JE 10 000 EINWOHNER *)

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGEN	BERLIN (OST)
MÄNNLICH							
UNTER 7	167	166	197	124	211	141	217
7 - 11	136	148	171	98	166	110	179
11 - 15	117	125	149	77	150	106	146
15 - 18	103	111	135	68	121	89	154
18 - 21	83	88	100	54	96	63	177
21 - 25	73	68	98	45	87	52	152
25 - 50	84	91	127	57	94	56	135
50 - 60	53	59	85	32	60	35	93
60 - 65	28	29	46	18	34	19	53
65 - 70	7	7	9	5	7	5	25
70 - 75	6	7	4	4	6	6	19
75 UND MEHR	6	5	11	3	8	4	19
ZUSAMMEN ...	83	89	119	55	97	62	134
WEIBLICH							
UNTER 7	168	168	206	127	207	139	214
7 - 11	140	147	184	98	177	113	175
11 - 15	123	130	159	88	154	102	146
15 - 18	108	112	141	75	145	79	144
18 - 21	112	115	141	72	139	86	202
21 - 25	116	114	140	84	134	94	188
25 - 50	89	91	119	63	100	72	141
50 - 60	49	49	76	33	57	37	75
60 - 65	12	10	14	8	14	11	29
65 - 70	9	9	15	6	9	8	22
70 - 75	11	10	14	7	11	11	27
75 UND MEHR	18	16	28	11	22	15	37
ZUSAMMEN ...	80	84	112	55	94	65	126
INSGESAMT							
UNTER 7	167	167	201	126	209	140	216
7 - 11	138	147	177	98	171	111	177
11 - 15	120	127	154	82	152	104	146
15 - 18	105	112	138	72	133	84	149
18 - 21	97	101	120	63	117	74	189
21 - 25	94	90	118	64	110	72	171
25 - 50	86	91	123	60	97	64	138
50 - 60	51	54	81	33	58	36	84
60 - 65	19	18	28	12	22	14	39
65 - 70	9	9	13	6	8	7	23
70 - 75	9	9	11	6	9	9	24
75 UND MEHR	14	13	23	8	18	12	32
INSGESAMT ...	82	86	115	55	96	64	130

*) BEVÖLKERUNGSSTAND: JAHRESENDE 1989.

9 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN
VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *) UND LÄNDERN

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGEN	BERLIN (OST)
--	-----------	------------------	---------------------------------	---------	--------------------	-----------	--------------

9.1 IM LAUFE DES 2. HALBJAHRES

EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄNDE							
MÄNNER	19 535	3 450	3 465	3 654	3 803	1 761	3 402
FRAUEN	9 230	1 433	1 353	1 868	1 757	1 061	1 758
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER							
MÄNNLICH	636	198	209	38	92	89	10
WEIBLICH	344	116	86	17	52	63	10
EHEPAARE OHNE KINDER	3 665	604	679	676	822	402	482
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	9 909	1 712	1 881	1 913	2 273	1 313	817
MIT 1 KIND	3 102	504	544	578	708	424	344
MIT 2 KINDERN	3 270	575	672	617	720	411	275
MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 537	633	665	718	845	478	198
HAUSHALTSVORSTÄNDE MIT KIND(ERN)							
MÄNNER MIT KIND(ERN)	566	112	79	104	113	87	71
MIT 1 KIND	321	66	39	54	70	45	47
MIT 2 KINDERN	158	31	27	32	27	24	17
MIT 3 UND MEHR KINDERN	87	15	13	18	16	18	7
FRAUEN MIT KIND(ERN)	14 969	2 361	2 117	3 142	3 066	2 132	2 151
MIT 1 KIND	7 616	1 136	988	1 624	1 501	1 056	1 311
MIT 2 KINDERN	4 508	742	653	942	935	686	550
MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 845	483	476	576	630	390	290
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	972	223	182	201	182	105	79
OHNE KINDER	888	192	158	198	171	91	78
MIT KIND(ERN)	84	31	24	3	11	14	1
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN							
OHNE KINDER	1 136	221	193	286	221	111	104
MIT KIND(ERN)	111	7	18	29	26	21	10
MIT KIND(ERN)	1 025	214	175	257	195	90	94
INSGESAMT ...	60 962	10 430	10 244	11 899	12 381	7 124	8 884

9.2 AM JAHRESENDE

EINZELNE HAUSHALTSVORSTÄNDE							
MÄNNER	19 337	3 404	3 384	3 647	3 798	1 730	3 374
FRAUEN	9 121	1 417	1 336	1 865	1 753	1 012	1 738
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFÄNGER							
MÄNNLICH	623	198	198	38	92	87	10
WEIBLICH	339	114	85	17	51	63	9
EHEPAARE OHNE KINDER	3 630	596	671	674	819	393	477
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	9 820	1 691	1 863	1 912	2 257	1 293	804
MIT 1 KIND	3 066	496	536	577	700	416	341
MIT 2 KINDERN	3 239	569	664	617	715	404	270
MIT 3 UND MEHR KINDERN	3 515	626	663	718	842	473	193
HAUSHALTSVORSTÄNDE MIT KIND(ERN)							
MÄNNER MIT KIND(ERN)	561	110	78	104	113	86	70
MIT 1 KIND	317	65	38	54	70	44	46
MIT 2 KINDERN	157	30	27	32	27	24	17
MIT 3 UND MEHR KINDERN	87	15	13	18	16	18	7
FRAUEN MIT KIND(ERN)	14 849	2 333	2 090	3 140	3 056	2 105	2 125
MIT 1 KIND	7 551	1 120	971	1 623	1 494	1 047	1 296
MIT 2 KINDERN	4 468	793	646	941	932	671	545
MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 830	480	473	576	630	387	284
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	951	213	179	201	181	99	78
OHNE KINDER	869	184	155	198	170	85	77
MIT KIND(ERN)	82	29	24	3	11	14	1
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN							
OHNE KINDER	1 124	215	192	286	219	108	104
MIT KIND(ERN)	109	7	17	29	26	20	10
MIT KIND(ERN)	1 015	208	175	257	193	88	94
INSGESAMT ...	60 355	10 291	10 076	11 884	12 339	6 976	8 789

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN
ODER DES/DER JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGER(S/IN) MASSGEBEND.

10 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT VOM 1.7.1990 BIS 31.12.1990 NACH HAUPTURSACHE
DER HILFEGEWÄHRUNG UND ART DES ANGERECHNETEN ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEN EINKOMMENS SOWIE NACH LÄNDERN

HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG/ ART DES EIN- KOMMENS	INS- GESAMT	BRANDEN- BURG	MECKLENBURG- VORPOMMERN	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	THÜRINGERN	BERLIN (OST)
NACH HAUPTURSACHE DER HILFE- GEWÄHRUNG							
KRANKHEIT	1 632	148	379	257	211	405	232
TOD DES ERNÄHRERS	219	32	38	53	59	31	6
AUSFALL DES ERNÄHRERS	425	57	67	86	164	27	24
UNWIRTSCHAFTLICHES VERHALTEN ...	344	48	93	62	75	28	38
ARBEITSLOSIGKEIT	41 647	7 365	7 116	7 692	8 289	4 446	6 739
UNZUREICHENDE VERSICHERUNGS- ODER VERSORGUNGSANSPRÜCHE	2 189	374	437	190	402	540	246
UNZUREICHENDES ERWERBSEIN- KOMMEN	10 674	1 814	1 739	2 293	2 252	1 566	1 010
SONSTIGE URSACHEN	5 526	693	762	1 312	1 284	612	863
HAUSHALTE INSGESAMT	62 656	10 531	10 631	11 945	12 736	7 655	9 158
OHNE EINKOMMEN	22 242	3 535	3 732	4 203	4 416	1 880	4 476
MIT ANGERECHNETEM EINKOMMEN 1) ..	40 414	6 996	6 899	7 742	8 320	5 775	4 682
UND ZWAR MIT							
EINKÜNFTE AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	13 318	2 319	2 356	2 738	3 045	1 792	1 068
KRANKENVERSICHERUNGSBEZUGEN ...	1 520	189	237	316	279	360	139
LEISTUNGEN AUS DER GESETZLICHEN UNFALL-, RENTEN- UND HAND- WERKERVERSICHERUNG, ALTERS- HILFE FÜR LANDWIRTE	2 875	556	609	328	545	613	224
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE ...	17 331	3 293	3 188	3 164	3 538	2 491	1 657
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUNGEN UND BETRIEBLICHER ALTERS- SICHERUNG	384	70	78	82	63	39	52
PRIVATEN UNTERHALTSLEISTUNGEN ..	11 195	1 720	1 674	2 340	2 310	1 511	1 640
KINDERGELD	26 757	4 448	4 335	5 418	5 663	3 702	3 190
SONSTIGEN EINKÜNFTE	2 852	372	476	649	567	361	427

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

A N H A N G

Ergebnisse
der Empfänger von Sozialhilfe

30. September 1990

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7 7 - 11 11 - 15 15 - 18 18 - 21 21 - 25						
			AUSSERHALB VON UND MÄNN						
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	31 403	5 936	3 045	2 248	1 351	1 194	1 618	
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	30 539	5 873	3 014	2 203	1 327	1 168	1 563	
03	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 089	65	35	50	29	35	77	
04	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	-	-	
05	KRANKENHILFE	8	-	-	-	-	-	1	
06	HILFE ZUR PFLEGE	787	10	13	18	18	25	65	
07	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	294	55	22	32	10	11	11	
WEIB									
08	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	33 288	5 782	3 012	2 234	1 262	1 635	2 582	
09	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	32 295	5 725	2 978	2 201	1 243	1 616	2 539	
10	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 258	59	38	36	21	23	59	
11	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	34	-	-	-	-	-	-	
12	KRANKENHILFE	6	-	-	-	-	-	-	
13	HILFE ZUR PFLEGE	889	6	8	13	11	17	46	
14	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	339	53	30	23	10	6	13	
I N S G E									
15	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	64 691	11 719	6 057	4 482	2 613	2 829	4 200	
16	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	62 834	11 598	5 992	4 404	2 570	2 784	4 102	
17	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	2 347	124	73	85	49	59	136	
18	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	37	-	-	-	-	-	-	
19	KRANKENHILFE	14	-	-	-	-	-	1	
20	HILFE ZUR PFLEGE	1 676	16	21	31	29	42	111	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	633	108	52	55	20	17	24	
AUSSERHALB VON MÄNN									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	30 125	5 891	3 000	2 204	1 316	1 153	1 526	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	29 807	5 838	2 977	2 188	1 306	1 144	1 508	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	297	55	22	32	10	11	12	
25	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	3	-	-	-	-	-	-	
26	KRANKENHILFE	5	-	-	-	-	-	1	
27	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	289	55	22	32	10	11	11	
WEIB									
28	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	32 002	5 745	2 988	2 213	1 239	1 603	2 524	
29	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	31 629	5 692	2 961	2 189	1 230	1 598	2 509	
30	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	359	53	30	22	10	5	13	
31	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	33	-	-	-	-	-	-	
32	KRANKENHILFE	5	-	-	-	-	-	-	
33	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	327	53	30	22	10	5	13	
I N S G E									
34	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	62 127	11 636	5 988	4 417	2 555	2 756	4 050	
35	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	61 436	11 530	5 938	4 357	2 536	2 742	4 017	
36	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	656	108	52	54	20	16	25	
37	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	36	-	-	-	-	-	-	
38	KRANKENHILFE	10	-	-	-	-	-	1	
39	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	616	108	52	54	20	16	24	
IN EIN MÄNN									
40	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 285	45	46	45	35	41	92	
41	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	732	35	37	35	21	24	55	
42	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	793	10	13	18	18	25	65	
43	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	-	-	-	-	-	-	-	
44	KRANKENHILFE	3	-	-	-	-	-	-	
45	HILFE ZUR PFLEGE	787	10	13	18	18	25	65	
46	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5	-	-	-	-	-	-	
WEIB									
47	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 295	37	24	22	23	32	59	
48	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	666	33	17	12	13	18	30	
49	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	899	6	8	14	11	18	46	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	1	-	-	-	-	-	-	
51	KRANKENHILFE	1	-	-	-	-	-	-	
52	HILFE ZUR PFLEGE	889	6	8	13	11	17	46	
53	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	12	-	-	1	-	1	-	
I N S G E									
54	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 580	82	70	67	58	73	151	
55	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 398	68	54	47	34	42	85	
56	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 692	16	21	32	29	43	111	
57	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	1	-	-	-	-	-	-	
58	KRANKENHILFE	4	-	-	-	-	-	-	
59	HILFE ZUR PFLEGE	1 676	16	21	31	29	42	111	
60	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	17	-	-	1	-	1	-	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN , WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

TEMBER 1990 NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)

UNTER ... JAHREN														LFD.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 U.MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 U.MEHR	NR.	
ZAHL														
														%
IN EINRICHTUNGEN														
LICH														
12 210	3 010	523	109	38	121	18.9	16.9	4.3	3.8	44.0	11.3	0.9	01	
11 831	2 877	482	90	27	84	19.2	17.1	4.3	3.8	43.9	11.0	0.7	02	
488	165	57	31	15	42	6.0	7.8	2.6	3.3	51.9	20.4	8.1	03	
1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	33.3	33.3	33.3	04	
4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	62.5	37.5	-	05	
370	139	49	29	14	37	1.3	3.9	2.3	3.2	55.3	23.9	10.2	06	
114	24	8	2	1	4	18.7	18.4	3.4	3.7	42.5	10.9	2.4	07	
LICH														
12 282	2 716	344	272	208	959	17.4	15.8	3.8	4.9	44.7	9.2	4.3	08	
11 992	2 576	290	208	157	770	17.7	16.0	3.8	5.0	45.0	8.9	3.5	09	
384	191	71	80	62	234	4.7	5.9	1.7	1.8	35.2	20.8	29.9	10	
3	3	1	3	5	19	-	-	-	-	8.8	11.8	79.4	11	
1	-	-	-	-	5	-	-	-	-	16.7	-	83.3	12	
297	167	62	68	45	149	0.7	2.4	1.2	1.9	38.6	25.8	29.5	13	
84	21	9	10	12	68	15.6	15.6	2.9	1.8	28.6	8.8	26.5	14	
S A M T														
24 492	5 726	867	381	246	1 080	18.1	16.3	4.0	4.4	44.4	10.2	2.6	15	
23 823	5 453	772	298	184	854	18.5	16.5	4.1	4.4	44.4	9.9	2.1	16	
872	356	128	111	77	276	5.3	6.8	2.1	2.5	42.9	20.6	19.8	17	
4	4	1	3	5	20	-	-	-	-	10.8	13.5	75.7	18	
5	2	1	-	-	5	-	-	-	-	42.9	21.4	35.7	19	
667	306	111	97	59	186	1.0	3.1	1.7	2.5	46.4	24.9	20.4	20	
198	45	17	12	13	72	17.1	16.9	3.2	2.7	35.1	9.8	15.3	21	
EINRICHTUNGEN														
LICH														
11 573	2 823	464	70	21	84	19.6	17.3	4.4	3.8	43.5	10.9	0.6	22	
11 460	2 789	457	67	20	73	19.6	17.3	4.4	3.8	43.5	10.9	0.5	23	
115	24	8	2	1	5	18.5	18.2	3.4	3.7	42.8	10.8	2.7	24	
1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	33.3	33.3	33.3	25	
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	60.0	40.0	-	26	
112	22	7	2	1	4	19.0	18.7	3.5	3.8	42.6	10.0	2.4	27	
LICH														
11 785	2 475	268	201	154	807	18.0	16.3	3.9	5.0	44.7	8.6	3.6	28	
11 715	2 455	252	180	137	711	18.0	16.3	3.9	5.1	45.0	8.6	3.3	29	
84	23	7	11	16	85	14.8	14.5	2.8	1.4	27.0	8.4	31.2	30	
3	3	1	2	5	19	-	-	-	-	9.1	12.1	78.8	31	
-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	100.0	32	
81	20	6	9	11	67	16.2	15.9	3.1	1.5	28.7	8.0	26.6	33	
S A M T														
23 358	5 298	732	271	175	891	18.7	16.7	4.1	4.4	44.1	9.7	2.2	34	
23 175	5 244	709	247	157	784	18.8	16.8	4.1	4.5	44.3	9.7	1.9	35	
199	47	15	13	17	90	16.5	16.2	3.0	2.4	34.1	9.5	18.3	36	
4	4	1	2	5	20	-	-	-	-	11.1	13.9	75.0	37	
2	1	1	-	-	5	-	-	-	-	30.0	20.0	50.0	38	
193	42	13	11	12	71	17.5	17.2	3.2	2.6	35.2	8.9	15.3	39	
RICHTUNGEN														
LICH														
642	187	59	39	17	37	3.5	7.1	2.7	3.2	57.1	19.1	7.2	40	
371	88	25	23	7	11	4.8	9.8	2.9	3.3	58.2	15.4	5.6	41	
374	141	49	29	14	37	1.3	3.9	2.3	3.2	55.4	24.0	10.1	42	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	66.7	33.3	-	44	
370	139	49	29	14	37	1.3	3.9	2.3	3.2	55.3	23.9	10.2	45	
2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	40.0	60.0	-	46	
LICH														
486	242	77	73	54	154	2.9	3.6	1.8	2.5	43.0	24.6	21.7	47	
277	121	38	28	20	59	5.0	4.4	2.0	2.7	46.1	23.9	16.1	48	
300	168	64	69	46	149	0.7	2.4	1.2	2.0	38.5	25.8	29.4	49	
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	100.0	50	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51	
257	167	62	68	45	149	0.7	2.4	1.2	1.9	100.0	25.8	29.5	52	
3	1	3	1	1	1	-	8.3	-	8.3	38.6	33.3	25.0	53	
S A M T														
1 140	429	136	112	71	191	3.2	5.3	2.2	2.8	50.0	21.9	14.5	54	
648	209	63	51	27	70	4.9	7.2	2.4	3.0	52.4	19.5	10.6	55	
674	309	113	98	60	186	0.9	3.1	1.7	2.5	46.4	24.9	20.3	56	
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	100.0	57	
3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	75.0	25.0	-	58	
667	306	111	97	59	186	1.0	3.1	1.7	2.5	46.4	24.9	20.4	59	
5	3	4	1	1	1	-	5.9	-	5.9	29.4	41.2	17.6	60	

12 HAUSHALTE VON EMPFANGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 30. SEPTEMBER 1990
12.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPE DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE											
MAENNERN	9 463	48	660	753	6 021	1 704	216	23	3	35	-
FRAUEN	4 826	34	583	493	1 570	1 170	118	117	110	631	-
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPPFAENGER											
MAENNICH	155	7	45	19	64	10	3	2	1	4	-
WEIBLICH	112	12	30	19	24	10	2	4	1	10	-
EHEPAARE OHNE KINDER	1 760	1	45	126	797	622	123	30	9	7	-
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	4 509	-	76	443	3 638	296	45	3	1	7	-
MIT 1 KIND	1 423	-	67	275	898	153	27	1	-	2	-
MIT 2 KINDERN	1 341	-	7	134	1 126	61	11	-	-	2	-
MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 745	-	2	34	1 614	82	7	2	1	3	-
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)											
MAENNERN MIT KIND(ERN)	278	-	6	13	227	26	3	-	1	2	-
MIT 1 KIND	160	-	6	10	121	17	3	-	1	2	-
MIT 2 KINDERN	71	-	-	3	62	6	-	-	-	-	-
MIT 3 UND MEHR KINDERN	47	-	-	-	44	3	-	-	-	-	-
FRAUEN MIT KIND(ERN)	6 996	9	327	1 075	5 286	267	9	10	3	10	-
MIT 1 KIND	3 420	7	308	838	2 055	185	8	10	3	6	-
MIT 2 KINDERN	2 126	2	19	211	1 841	50	1	-	-	2	-
MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 450	-	-	26	1 390	32	-	-	-	2	-
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	484	10	46	47	259	89	12	10	2	9	-
OHNE KINDER	463	7	37	45	252	89	12	10	2	9	-
MIT KIND(ERN)	21	3	9	2	7	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR											
PERSONEN	501	8	33	68	323	53	9	1	1	5	-
OHNE KINDER	50	-	4	6	20	14	2	1	1	2	-
MIT KIND(ERN)	451	8	29	62	303	39	7	-	-	3	-
INSGESAMT ...	29 084	129	1 851	3 056	18 209	4 247	540	200	132	720	-

1) FALLS KEIN HV IM ZAHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN
ODER DES/DER JEWEILS AELTESTEN HILFEEMPPFAENGER(S/IN) MASSGEBEND.

12 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 30. SEPTEMBER 1990
12.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWAEHRUNG								SONSTIGE URSACHEN
		KRANK- HEIT	TOD DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	AUSFALL DES/DER ERNAEH- RER(S/IN)	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHER- UNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUECHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN		
ANZAHL										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	9 463	204	4	1	124	8 442	62	174	452	
FRAUEN	4 826	170	83	69	31	2 845	310	290	1 028	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPPFAENGER										
MAENNLICH	155	8	1	1	1	113	2	4	25	
WEIBLICH	112	8	-	3	-	54	2	4	41	
EHEPAARE OHNE KINDER	1 760	60	-	1	15	1 227	92	275	90	
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	4 509	48	-	7	11	2 572	34	1 655	182	
MIT 1 KIND	1 423	21	-	2	7	898	13	398	84	
MIT 2 KINDERN	1 341	10	-	3	1	801	9	467	50	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 745	17	-	2	3	873	12	790	48	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	278	6	2	4	1	182	3	67	13	
MIT 1 KIND	160	2	-	2	-	112	3	32	9	
MIT 2 KINDERN	71	2	1	1	1	46	-	17	3	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	47	2	1	1	-	24	-	18	1	
FRAUEN MIT KIND(ERN)	6 996	167	33	251	11	3 550	81	2 378	525	
MIT 1 KIND	3 420	98	15	85	5	1 918	43	943	313	
MIT 2 KINDERN	2 126	42	13	84	3	1 061	24	778	121	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 450	27	5	82	3	571	14	657	91	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	484	7	2	5	5	365	21	48	31	
OHNE KINDER	463	6	1	4	4	356	20	46	26	
MIT KIND(ERN)	21	1	1	1	1	9	1	2	5	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	501	4	2	4	1	300	8	150	32	
OHNE KINDER	50	-	-	-	-	35	2	11	2	
MIT KIND(ERN)	451	4	2	4	1	265	6	139	30	
ZUSAMMEN ...	29 084	682	127	346	200	19 650	615	5 045	2 419	
IN EINRICHTUNGEN	1 122	134	2	1	-	40	499	27	419	
INSGESAMT 1) ...	30 145	816	128	346	200	19 655	1 114	5 051	2 835	
PROZENT										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEENDE										
MAENNER	100	2,2	0,0	0,0	1,3	89,2	0,7	1,8	4,8	
FRAUEN	100	3,5	1,7	1,4	0,6	59,0	6,4	6,0	21,3	
SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPPFAENGER										
MAENNLICH	100	5,2	0,6	0,6	0,6	72,9	1,3	2,6	16,1	
WEIBLICH	100	7,1	-	2,7	-	48,2	1,8	3,6	36,6	
EHEPAARE OHNE KINDER	100	3,4	-	0,1	0,9	69,7	5,2	15,6	5,1	
EHEPAARE MIT KIND(ERN)	100	1,1	-	0,2	0,2	57,0	0,8	36,7	4,0	
MIT 1 KIND	100	1,5	-	0,1	0,5	63,1	0,9	28,0	5,9	
MIT 2 KINDERN	100	0,7	-	0,2	0,1	59,7	0,7	34,8	3,7	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,0	-	0,1	0,2	50,0	0,7	45,3	2,8	
HAUSHALTSVORSTAEENDE MIT KIND(ERN)										
MAENNER MIT KIND(ERN)	100	2,2	0,7	1,4	0,4	65,5	1,1	24,1	4,7	
MIT 1 KIND	100	1,3	-	1,3	-	70,0	1,9	20,0	5,6	
MIT 2 KINDERN	100	2,8	1,4	1,4	1,4	64,8	-	23,9	4,2	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	4,3	2,1	2,1	-	51,1	-	38,3	2,1	
FRAUEN MIT KIND(ERN)	100	2,4	0,5	3,6	0,2	50,7	1,2	34,0	7,5	
MIT 1 KIND	100	2,9	0,4	2,5	0,1	56,1	1,3	27,6	9,2	
MIT 2 KINDERN	100	2,0	0,6	4,0	0,1	49,9	1,1	36,6	5,7	
MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,9	0,3	5,7	0,2	39,4	1,0	45,3	6,3	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	1,4	0,4	1,0	1,0	75,4	4,3	9,9	6,4	
OHNE KINDER	100	1,3	0,2	0,9	0,9	76,9	4,3	9,9	5,6	
MIT KIND(ERN)	100	4,8	4,8	4,8	4,8	42,9	4,8	9,5	23,8	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	0,8	0,4	0,8	0,2	59,9	1,6	29,9	6,4	
OHNE KINDER	100	-	-	-	-	70,0	4,0	22,0	4,0	
MIT KIND(ERN)	100	0,9	0,4	0,9	0,2	58,8	1,3	30,8	6,7	
ZUSAMMEN ...	100	2,3	0,4	1,2	0,7	67,6	2,1	17,3	8,3	
IN EINRICHTUNGEN	100	11,9	0,2	0,1	-	3,6	44,5	2,4	37,3	
INSGESAMT 1) ...	100	2,7	0,4	1,1	0,7	65,2	3,7	16,8	9,4	

*) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.

1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	DARVON		HILFE- EMPFAEN- GER(INNEN) INSGESAMT	DARVON	
			OHNE	MIT ANGERECHNETEM ²⁾		OHNE	MIT ANGERECHNETEM
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEDE	9 463	7 088	2 375	9 463	7 088	2 375
2	MAENNERN	4 826	3 087	1 739	4 826	3 087	1 739
	FRAUEN						
3	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER	155	123	32	155	123	32
4	MAENNBLICH	112	74	38	112	74	38
	WEIBLICH						
5	EHEPAARE OHNE KINDER	1 760	486	1 274	3 520	972	2 548
6	EHEPAARE MIT KIND(ERN)	4 509	38	4 471	19 998	128	19 870
7	MIT 1 KIND	1 423	27	1 396	4 269	81	4 188
8	MIT 2 KINDERN	1 341	8	1 333	5 364	32	5 332
9	MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 745	3	1 742	10 365	15	10 350
10	HAUSHALTSVORSTAEDE MIT KIND(ERN)						
11	MAENNERN MIT KIND(ERN)	278	11	267	748	24	724
12	MIT 1 KIND	160	10	150	320	20	300
13	MIT 2 KINDERN	71	-	71	213	-	213
14	MIT 3 UND MEHR KINDERN	47	1	46	215	4	211
15	FRAUEN MIT KIND(ERN)	6 996	58	6 938	19 668	130	19 538
16	MIT 1 KIND	3 420	47	3 373	6 840	94	6 746
17	MIT 2 KINDERN	2 126	9	2 117	6 378	27	6 351
18	MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 450	2	1 448	6 450	9	6 441
19	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	484	157	327	968	314	654
20	OHNE KINDER	463	157	306	926	314	612
	MIT KIND(ERN)	21	-	21	42	-	42
21	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR						
22	PERSONEN	501	20	481	1 976	69	1 907
23	OHNE KINDER	50	13	37	161	42	119
	MIT KIND(ERN)	451	7	444	1 815	27	1 788
24	ZUSAMMEN ...	29 084	11 142	17 942	61 434	12 009	49 425
25	IN EINRICHTUNGEN	1 122	495	627	1 398	719	679
26	INSGESAMT 3) ...	30 145	11 634	18 511	62 824	12 728	50 096
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
27	EINZELNE HAUSHALTSVORSTAEDE	100	74,9	25,1	100	74,9	25,1
28	MAENNERN	100	64,0	36,0	100	64,0	36,0
	FRAUEN						
29	SONSTIGE EINZELNE HILFEEMPFAENGER	100	79,4	20,6	100	79,4	20,6
30	MAENNBLICH	100	66,1	33,9	100	66,1	33,9
	WEIBLICH						
31	EHEPAARE OHNE KINDER	100	27,6	72,4	100	27,6	72,4
32	EHEPAARE MIT KIND(ERN)	100	0,8	99,2	100	0,6	99,4
33	MIT 1 KIND	100	1,9	98,1	100	1,9	98,1
34	MIT 2 KINDERN	100	0,6	99,4	100	0,6	99,4
35	MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,2	99,8	100	0,1	99,9
36	HAUSHALTSVORSTAEDE MIT KIND(ERN)						
37	MAENNERN MIT KIND(ERN)	100	4,0	96,0	100	3,2	96,8
38	MIT 1 KIND	100	6,3	93,8	100	6,3	93,8
39	MIT 2 KINDERN	100	-	100,0	100	-	100,0
40	MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,1	97,9	100	1,9	98,1
41	FRAUEN MIT KIND(ERN)	100	0,8	99,2	100	0,7	99,3
42	MIT 1 KIND	100	1,4	98,6	100	1,4	98,6
43	MIT 2 KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
	MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,1	99,9	100	0,1	99,9
44	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	100	32,4	67,6	100	32,4	67,6
45	OHNE KINDER	100	33,9	66,1	100	33,9	66,1
46	MIT KIND(ERN)	100	-	100,0	100	-	100,0
47	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR						
48	PERSONEN	100	4,0	96,0	100	3,5	96,5
49	OHNE KINDER	100	26,0	74,0	100	26,1	73,9
	MIT KIND(ERN)	100	1,6	98,4	100	1,5	98,5
50	ZUSAMMEN ...	100	38,3	61,7	100	19,5	80,5
51	IN EINRICHTUNGEN	100	44,1	55,9	100	51,4	48,6
52	INSGESAMT 3) ...	100	38,6	61,4	100	20,3	79,7

*1) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.
1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN BEI JEDER EINKOMMENSART GEZAEHLT.

2) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZAEHLT.
3) HAUSHALTE, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.

HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1) UND ZWAR MIT											LFD. NR.
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	KRANKEN- VERSICHERUNGS- BEZUEGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZ- LICHEN UNFALL -, RENTEN- U. HANDWERKERVER- SICHERUNG, ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	LEI- STUNGEN NACH DEM BVG	LAG- BE- ZUEGEN	ARBEITS- LOSENGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVER- SICHERUNGEN U. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	PRIVATEN UNTER- HALTSLEI- STUNGEN	KIN- DER- GELD	WOHN- GELD	SON- STIGEN EIN- KUNFTEN	

ZAHLE

191	62	92	-	-	1 886	15	75	21	-	98	1
319	61	296	-	-	760	95	163	97	-	174	2
4	1	3	-	-	17	-	6	2	-	2	3
5	3	3	-	-	13	-	10	5	-	4	4
454	40	186	-	-	573	75	11	16	-	76	5
2 514	121	126	-	-	1 392	18	648	4 326	-	434	6
668	43	43	-	-	424	9	135	1 278	-	149	7
725	29	26	-	-	430	3	192	1 315	-	106	8
1 121	49	57	-	-	538	6	321	1 733	-	179	9
78	2	13	-	-	87	-	100	247	-	27	10
35	-	9	-	-	48	-	49	132	-	15	11
19	2	1	-	-	24	-	30	69	-	9	12
24	-	3	-	-	15	-	21	46	-	3	13
2 586	161	216	-	-	1 909	16	4 320	6 720	-	683	14
1 024	81	106	-	-	989	10	1 880	3 180	-	321	15
848	42	66	-	-	588	6	1 444	2 095	-	173	16
714	38	44	-	-	332	-	986	1 445	-	189	17
89	5	46	-	-	154	23	17	33	-	25	18
87	5	46	-	-	149	22	9	13	-	23	19
2	-	-	-	-	5	1	8	20	-	2	20
247	14	39	-	-	155	13	147	435	-	56	21
19	-	10	-	-	13	4	10	11	-	3	22
228	14	29	-	-	142	9	137	424	-	53	23
6 487	470	1 020	-	-	6 946	255	5 497	11 902	-	1 579	24
32	3	502	-	-	21	9	16	69	-	48	25
6 493	473	1 522	-	-	6 946	264	5 499	11 915	-	1 624	26

ZENT 4)

8,0	2,6	3,9	-	-	79,4	0,6	3,2	0,9	-	4,1	27
18,3	3,5	17,0	-	-	43,7	5,5	9,4	5,6	-	10,0	28
12,5	3,1	9,4	-	-	53,1	-	18,8	6,3	-	6,3	29
13,2	7,9	7,9	-	-	34,2	-	26,3	13,2	-	10,5	30
35,6	3,1	14,6	-	-	45,0	5,9	0,9	1,3	-	6,0	31
56,2	2,7	2,8	-	-	31,1	0,4	14,5	96,8	-	9,7	32
47,9	3,1	3,1	-	-	30,4	0,6	9,7	91,5	-	10,7	33
54,4	2,2	2,0	-	-	32,3	0,2	14,4	98,6	-	8,0	34
64,4	2,8	3,3	-	-	30,9	0,3	18,4	99,5	-	10,3	35
29,2	0,7	4,9	-	-	32,6	-	37,5	92,5	-	10,1	36
23,3	-	6,0	-	-	32,0	-	32,7	88,0	-	10,0	37
26,8	2,8	1,4	-	-	33,8	-	42,3	97,2	-	12,7	38
52,2	-	6,5	-	-	32,6	-	45,7	100,0	-	6,5	39
37,3	2,3	3,1	-	-	27,5	0,2	62,3	96,9	-	9,8	40
30,4	2,4	3,1	-	-	29,3	0,3	55,7	94,3	-	9,5	41
40,1	2,0	3,1	-	-	27,8	0,3	68,2	99,0	-	8,2	42
49,3	2,6	3,0	-	-	22,9	-	68,8	99,8	-	13,1	43
27,2	1,5	14,1	-	-	47,1	7,0	5,2	10,1	-	7,6	44
28,4	1,6	15,0	-	-	48,7	7,2	2,9	4,2	-	7,5	45
9,5	-	-	-	-	23,8	4,8	38,1	95,2	-	9,5	46
51,4	2,9	8,1	-	-	32,2	2,7	30,6	90,4	-	11,6	47
51,4	-	27,0	-	-	35,1	10,8	27,0	29,7	-	8,1	48
51,4	3,2	6,5	-	-	32,0	2,0	30,9	95,5	-	11,9	49
36,2	2,6	5,7	-	-	38,7	1,4	30,6	66,3	-	8,8	50
5,1	0,5	80,1	-	-	3,3	1,4	2,6	11,0	-	7,7	51
35,1	2,6	8,2	-	-	37,5	1,4	29,7	64,4	-	8,8	52

4) SPALTEN 7-17 SIND BEI DER PROZENTUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

12 HAUSHALTE VON EMPFÄNGER(N/INNEN) LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 30. SEPTEMBER 1990
12.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN
SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPE DES HV *)

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES/DER ERNAHRER(S/IN)		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
UNTER 18	15	132	-	7	13	62	-	11	2	52
18 - 21	390	1 488	1	6	386	974	-	23	3	485
21 - 25	599	2 532	3	46	585	1 525	-	47	11	914
25 - 50	4 960	13 796	14	208	4 804	8 074	2	363	140	5 151
50 - 60	897	3 543	1	30	868	2 025	2	268	26	1 220
60 - 65	66	533	-	5	65	200	-	102	1	226
65 UND MEHR	19	1 175	-	25	17	57	1	295	1	798
INSGESAMT ...	6 946	23 199	19	327	6 738	12 917	5	1 109	184	8 846
DAVON										
DEUTSCHE	6 902	22 485	19	323	6 696	12 648	5	1 103	182	8 411
AUSLAENDER	44	714	-	4	42	269	-	6	2	435
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	6 946	11 565	19	270	6 738	3 709	5	1 109	184	6 477
UND ZWAR MIT										
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	471	6 022	-	114	328	772	-	16	143	5 120
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	38	435	-	10	35	63	-	5	3	357
LEIST. D. GESETZL. UNFALL-, RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE .	90	1 432	-	18	79	195	5	989	6	230
LEISTUNGEN NACH DEM BVG ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LAG-BEZUEGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	6 946	-	19	-	6 738	-	5	-	184	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	16	248	-	-	16	55	-	134	-	59
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	1 510	3 989	13	158	1 468	1 395	1	55	28	2 381
KINDERGELD	3 449	8 466	19	246	3 298	3 080	3	113	129	5 027
WOHNGELD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGEN EINKUENFTEN	280	1 344	-	39	265	427	1	45	14	833
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	11 634	-	57	-	9 208	-	-	-	2 369

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES/DER EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES/DER JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFAENGER(S/IN) MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgeführt.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1: Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe. Wesentliche Änderungen der Statistik erfolgen ab Berichtsjahr 1991 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des neuen Jugendhilferechts.

6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins,
Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, erhältlich.

Veröffentlichungen mit gesamtdeutschen Ergebnissen bzw. Angaben für die neuen Bundesländer

1. Querschnittsveröffentlichungen:

- Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft
- Konjunktur aktuell
- Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern

Erscheint im Oktober:

- Statistisches Jahrbuch 1991 für das vereinte Deutschland

2. Fachserien

Fachserie	Reihe	Titel
1	1	Gebiet und Bevölkerung
3	1	Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft
	3.1.2	Landwirtschaftlich genutzte Flächen
	3.2.1	Wachstum und Ernte - Feldfrüchte, Obst, Trauben -
	4.1	Viehbestand
	4.5	Hochsee- und Küstenfischerei, Bodenseefischerei
4	2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe
	2.2	Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe, Auftragseingang und Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe - Indizes -
	4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Erscheint in Kürze:

4	3.S.1	Produktion im Produzierenden Gewerbe der neuen Bundesländer
---	-------	---

Erscheint in Kürze:

6	1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel
---	-----	---------------------------------------

7	1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel
	2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel)
	4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel)
8	7	Verkehrsunfälle
11	4.1	Studenten an Hochschulen (Vorbericht)

Erscheint in Kürze:

13	2.S.1	Sozialhilfe in den neuen Bundesländern 1990
----	-------	---

14	2	Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte
	9.1.1	Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen
	9.2.1	Absatz von Bier
	9.2.2	Brauwirtschaft
16	2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie
	2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Erscheinen in Kürze mit Ergebnissen für Januar '91:

16	2.S.1	Arbeiterverdienste in der Industrie der neuen Bundesländer
	2.S.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel der neuen Bundesländer

16	4.1	Tariflöhne
	4.2	Tarifgehälter
17	2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte
	7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung (monatliche Eilberichte sowie Monatsberichte)

3. Systematische Verzeichnisse:

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

4. Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik:

- Hefte 14, 15: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte im Gebiet der ehemaligen DDR
1. Hj. (H. 14) und 2. Hj. '90 (H. 15)
- Heft 16: Zeitverwendung der Personen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten im Gebiet der ehemaligen DDR 1974, 1980, 1985 und 1990